

# Marlinger Dorfblattl



Mai 2017 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## Porsche-Diesel Club Europa trifft sich zur Frühlingsausfahrt in Marling



Auf der Internetseite des Porsche-Diesel Club Europa ist zu lesen, dass am 22. November 1996 sieben Besitzer von Porsche-Diesel-Schleppern in Bremen den Porsche-Diesel-Schlepper-Club Deutschland e.V. gründeten, mit dem Ziel, Porsche-Diesel-Schlepper zu erhalten und zu pflegen, bei der Restauration von Porsche-Diesel-Schleppern zu beraten und zu helfen, die technischen, sportlichen

und gesellschaftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern und Fachtreffen und -veranstaltungen durchzuführen und zu besuchen. Über die Jahre hinweg gewann der Club etliche Mitglieder aus Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Um der nationalen Frage gerecht zu werden, wurde der Club am 26. Februar 2000 in den Porsche-Diesel-Club Europa

e.V. umbenannt. Der Club hat zurzeit über 900 Mitglieder mit nahezu 5.000 Schleppern in Deutschland und Europa. Auch Schlepperfreunde aus Südtirol gehören diesem Club an und organisieren immer wieder Fahrten in unserem Land. So waren die Mitglieder des Porsche-Diesel Clubs heuer vom 6. bis 8. April zu Gast in Marling und starteten von dort aus zu ihren Tagestouren. Orga-

nisator Hubert Flarer, selbst Porsche-Traktor-Fahrer und gleichzeitig auch Vizepräsident der Burggräfler Schlepperfreunde, ist bereits vor mehr als einem Jahr mit seinem Wunsch, das Traktortreffen in Marling zu organisieren, an die Freiwillige Feuerwehr und den Tourismusverein herangetreten. Gerne haben sich diese bereit erklärt, bei dieser Veranstaltung mitzuhelfen.

Schon Anfang der Woche vor dem Palmsonntag sind die ersten Porsche-Fahrer zu ihrem Urlaub in Marling eingetroffen. Am Donnerstag, 6. April wurden im Gerätehaus der Feuerwehr die Plaketten und ein Willkommenspaket an die Teilnehmer verteilt. Am Freitagmorgen stand auch schon die erste Ausfahrt auf dem Programm. Um 8.30 Uhr „ratterten“ die Schlepperfahrer mit ihren 68 blitzblank geputzten Maschinen Richtung Forst los. Über Schloß Thurnstein ging es hinauf nach St. Peter, am Schloss Tirol vorbei und anschließend mit der Seilbahn weiter zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Hochmuth. Am Nachmittag fuhr die Karawane, die bei ihren Fahrten von Mitgliedern des Vespa-Clubs begleitet wurde, über die Postbrücke, durch die Lauben und das Bozner-Tor

weiter nach Marling zur Besichtigung der Kellerei. Gegen 18 Uhr waren die Porsche-Fahrer wieder auf dem Dorfplatz zurück und stellten dort ihre Fahrzeuge zur Schau. Die Freiwillige Feuerwehr Marling hatte einen kleinen Stand aufgebaut und versorgte die Zuschauer mit Getränken und kleinen Speisen. Die ca. 150 Teilnehmer des Treffens hingegen trafen sich zum gemeinsamen Abendessen im Vereinshaus, das an beiden Tagen ebenfalls von der Feuerwehr organisiert wurde.

Am Samstag, 8. April folgte eine Ausfahrt ins Überetsch. Über Baslan ging es zuerst nach Lana und auf der Weinstraße weiter nach St. Pauls und Frangart, wo die Teilnehmer von der dortigen Feuerwehr verköstigt wurden. Um 17 Uhr waren die Fahrer und ihre Begleitungen wieder auf dem Marlinger Dorfplatz und

wurden auch an diesem Tag von einigen Schaulustigen erwartet. Neben dem Stand der Feuerwehr, die wieder für das leibliche Wohl der Besucher sorgte, präsentierten an diesem Abend auch einige Weinbauern ihre edlen Tropfen. Es wäre schön gewesen, wenn mehr Marlingerinnen und Marlinger die Gelegenheit genutzt hätten, die ausgestellten Traktoren zu besichtigen und sich an den angebotenen Speisen und Getränken zu laben. Die Porsche-Fahrer ließen sich wieder das Abendessen im Vereinshaus schmecken.

Am Palmsonntag, wurde die Abfahrt der Traktoren – auch aus Rücksicht auf den in der Pfarrkirche stattfindenden Festgottesdienst – auf 10 Uhr verlegt. Zuvor segnete Hochw. Ignaz Eschgfäller noch die Schlepper und ihre Lenker. Mit einer Fahrt durch die Mitterterz, über den Hai-

denhof nach Lana und weiter nach Burgstall, wo ein Frühlingschoppen – von der dortigen Freiwilligen Feuerwehr organisiert – stattfand, klang die diesjährige Frühlingsausfahrt des Porsche-Diesel Clubs Europa aus.

Marling konnte sich bei dieser Veranstaltung von seiner besten Seite zeigen. Neben einem herrlichen Wetter und einer schönen Apfelblüte haben die Teilnehmer vor allem auch die Gastfreundschaft unseres Dorfes genossen und dies auch mehrfach betont. Allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, und besonders auch unseren vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt!

*FF Marling*



*Fotos: Roland Strimmer  
und Patrick Schmalzl*





## AUS DER GEMEINDE



### Baukonzessionen Februar 2017 Concessioni edilizie febbraio 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
<b>Gasthof Rosemarie des Kuntner Christof &amp; Co. KG</b> Gampenstraße 57 - Marling Via Palade 57 - Marleno	Qualitative Erweiterung Gasthof Rosemarie, Anbau eines Kellers/Garage und Parkplatzerweiterung Ampliamento qualitativo albergo Rosemarie, ampliamento di una cantina/garage e ingrandimento parcheggio
<b>Giardino Marling GmbH</b> St. Felixweg 18 - Marling Vicolo S. Felice 18 - Marleno	Qualitative Erweiterung Hotel Giardino Ampliamento qualitativo Hotel Giardino
<b>Gemeinde Marling</b> Kirchplatz 1 - Marling Piazza Della Chiesa 1 - Marleno	Sanierung Kirchweg Risanamento via della Chiesa
<b>Bodenverbesserungskonsortium Marling Berg</b> Bergerstr. 22/I - Marling Via Monte 22/I - Marleno	Trinkwassererschließung der Berghöfe Koflerhof, Hüttlerhof, Weinreichhof, Kurzhof Allacciamento alla rete idrica dei masi Kofler, Hüttler, Weinreich e Kurz

### Baukonzessionen März 2017 Concessioni edilizie marzo 2017

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
<b>Auto Garage Walter Des Ladurner Walter &amp; Co. KG.</b> Gampenstraße 27 - Marling Via Palade 27 - Marleno	Erweiterung der Ausstellungsfläche des In Car-Autohauses Ampliamento dell'area espositiva della casa automobilistica In Car
<b>Aichner Invest GmbH</b> Alois-Kneissl-Strasse - Marling Via Alois Kneissl - Marleno	Bau eines Wohnhauses (Baulos FW8) Costruzione di una casa abitativa (lotto FW8)
<b>Lamprecht Paul</b> Kirchweg 4 - Marling Via della Chiesa 4 - Marleno	Abbruch, Wiederaufbau und Umgestaltung des Dachgeschosses am Wohnhaus Demolizione, ricostruzione e ristrutturazione del sottotetto della casa di abitazione

## Die Gemeinde Marling und das Partnerschaftskomitee laden zur Partnerschaftsfeier am Freitag, den 16. Juni 2017 ein



Um 18.00 Uhr Heilige Messe. Offizieller Festakt um 19.00 Uhr im Vereinshaus mit Grußworten durch die zwei Bürgermeister, Thorsten Stolz für Gelnhausen und Walter Mairhofer für Marling; weitere Grußworte durch die jeweiligen Obmänner der Partnerschaftskomitees, Herrn Eckhard Paul und Hermann Weger sowie Vorstellung der Festbroschüre durch Manfred Leiner. Im Anschluss gemütlicher Ausklang bei „Taller & Tuba“ auf dem Dorfplatz.



## AUS DER GEMEINDE

### Sicher mit dem Rad unterwegs – Unfälle vermeiden Eine Sensibilisierungskampagne der Gemeinde Marling

In den letzten Ausgaben des Marlinger Dorfblattl sind regelmäßig Artikel zum Thema „Sicher mit dem Rad unterwegs“ erschienen. Mit dieser Sensibilisierungskampagne soll vor allem der Radfahrer darauf aufmerksam gemacht werden, dass er sowohl Rechte, aber auch Pflichten im Straßenverkehr hat. Ob es nun darum geht, eine passende Schutzkleidung zu tragen, das Fahrrad straßenverkehrstauglich zu halten und

auszurüsten, sich im Straßenverkehr entsprechend den Vorschriften richtig zu verhalten oder andere interessante Themen, immer steht die Sicherheit des Radfahrers im Mittelpunkt. Als letzte Maßnahme ist sicherlich die Verkehrskontrolle durch Polizeiorgane angedacht. Ein Strafzettel sollte nur die letzte Konsequenz für ein regelwidriges Verhalten im Alltag sein.



### Neuer Kommandant der Carabinieri Meran trifft sich mit Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer

Seit einigen Monaten haben die Carabinieri von Meran einen neuen Kommandanten. Der 35jährige Aldo Ciurletti trat an die Stelle des bisherigen Kommandanten, Major Domenico Chiaravallotti. Ciurletti besuchte die Offiziersschule in Rom und hat zuvor die Militärakademie in Modena absolviert. Er hat einen Uni-Abschluss in Rechtswissenschaften und stammt ursprünglich aus Brixen. In den letzten Tagen hat er es sich zur Aufgabe gemacht, die umliegenden Stationen zu besichtigen und dabei auch mit den jeweiligen Bürgermeistern ein Gespräch zu führen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Carabinieri und den Bürger-

meistern ist sicherlich im Interesse der gesamten Bevölkerung, waren sich sowohl Ciurletti als auch Mairhofer einig. Mairhofer berichtete dem Kommandanten über die augenblickliche Situation in Marling und hob die gute Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit den Carabinieri-Station von Tschermers unter dem neuen Kommandanten Luca Vandelli hervor. Auch betonte Mairhofer, dass die Carabinieri bei Bürgerversammlungen oft wichtige Tipps zur Vorbeugung geben und das Gespräch mit den politisch Verantwortlichen suchen.



Links Kommandant Aldo Ciurletti, BM Walter Mairhofer, Kommandant Luca Vandelli



## AUS DER GEMEINDE

# Information aus berufenem Mund

**BÜRGERVERSAMMLUNG:** Stromleitungen sollen in den Erdboden verlegt werden – Alte Feuerwehrrhalle wird Vereinshalle

VON MATTHIAS GÖGEL

**MARLING.** Den 1161 Familien, die im 2634 Einwohner zählenden Dorf Marling leben, konnte Bürgermeister Walter Mairhofer bei der Bürgerversammlung am Dienstagabend eine gute Nachricht überbringen. Die Gebühren für Trinkwasser, Abwasser und Müllentsorgung bleiben unverändert.

In der Bürgerversammlung wurden die Zuhörer außerdem informiert, dass mit dem Einverständnis der Betroffenen und in Absprache mit dem Heimatpflegeverein ein Neustart in der Ausweisung von Ensemble- und Naturschutzzonen gestartet wird. Sehr bedacht will die Gemeinde zudem bei der Erstellung des Gefahrenzonenplans vorgehen, weil damit Bauverbote und Wertminderungen von Immobilien einhergehen können.

### Feuerwehrrhalle wird termingerecht fertig

Im Haushaltsvoranschlag 2017 sind die erforderlichen Beiträge zur Gestaltung und Sanierung des Eichhörnchenweges



Gemeinderat Felix Lampacher (von links), Bürgermeister Walter Mairhofer, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer und die Gemeinderäte Thomas Ladurner-Schönweger und Aldo Sanella standen den Bürgern Rede und Antwort.

und des Watzweges sowie von Kleinsoden der Natur- und Kulturlandschaft vorgesehen. Umfassende Lärmschutzmaßnahmen werden im kommenden Jahr entlang der Trasse der Vinschgauer Bahn durchgeführt. Die neue Feuerwehrrhalle wird termingerecht vor Ostern fertiggestellt. In der alten Feuerwehrrhalle erhalten Dorfvereine Räume. Das Wissen um den Wein wird auf Initiative des Tourismusvereins mit Verkostungen und mit einem „Tag der Weinkultur“ aufgefrischt.

Finanziell die größte Herausforderung sei für die Gemeinde, wie Bürgermeister Walter Mairhofer betonte, die Verlegung von 2 Stromleitungen unter die Erde. Vorerst soll die Verlegung der Leerrohre in der Gampfenstraße angegangen werden.

Der Referent für Umwelt, Aldo Sanella, gab einen Überblick über die Videoüberwachung und kündigte die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen an. Zudem sind einige Straßenübergänge und Gehsteige den geltenden Nor-

men anzupassen. Mit dem Austausch von Trink- und Löschwasserleitungen und dem Ausbau des Jochweges muss sich Referent Thomas Ladurner-Schönweger beschäftigen. Geplant ist auch das Anbringen von digitalen Wasserzählern.

### Betreutes Wohnen

„Eine Machbarkeitsstudie zum Bau von 6 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen wird in Auftrag gegeben“, kündigte die Referentin für Sozialwesen, Jo-

hanna Mitterhofer, an. Der Bau eines Altenheimes, der in der Versammlung mehrfach gefordert wurde, sei außer Reichweite, betonte sie. 17 Heimplätze stehen im Lorenzthof in Lana für Seniorenbetreuung zur Verfügung.

An der Mauer im untersten Bereich des Friedhofes sind Urnengraber geplant. Die Konvention mit Meran zur Nutzung des Seniorentaxis und des Frauen-taxi wurde erneuert.

Den Bau einer Kindertagesstätte in Marling stellte Referent Felix Lampacher in Aussicht. Für die Sanierung und Instandhaltung von Straßen und Plätzen sind 407.000 Euro in der Bilanz vorgesehen. Der Felix-Weg wird abschnittsweise, die Franz-Innerhofer-Straße bis zum Hotel „Marlena“ asphaltiert.

Der Tschermser Carabinieri-Stationenkommandant, Luca Vandelli, gab, was die Kriminalität betrifft, Entwarnung, rief aber die Anwesenden bei Problemen zur Mitarbeit auf. In der Diskussion wurden Verkehrsregelungen, die Badwegproblematik an der Marlinger Brücke, die „Handel invasion“ und die Ausweisung sensibler Zonen angesprochen. © M. B. Bucher

Dolomiten – Donnerstag 16. März 2017

## Erfolg für den in Marling und Umgebung gedrehten Landkrimi

Der in Marling und anderen Gemeinden gedrehte Landkrimi mit dem Titel „Endabrechnung“ wurde zwei Mal für den Akademiepreis nominiert. Die Romy-Statuette zählt zu den wichtigsten Publikumspreisen der österreichischen Film- und Fernsehbranche. Der Krimi mit Tobias Moretti, Harald Windisch, Robert Palfrader und Kristina Sprenger in den Hauptrollen wurde im Dezember im ORF ausgestrahlt.

## Romys für „Endabrechnung“?

**BUCH & REGIE:** ORF-Landkrimi aus Südtirol 2 Mal für Akademiepreis nominiert

WIEN. Südtirol erwartet stets gespannt die Verleihung der Romy-Statuette, des wichtigsten Publikumspreises der österreichischen Film- und Fernsehbranche. Denn zumeist ist „unser“ Vorstadtweib Gerti Drassl (37) nominiert, ebenso Publikums-Liebling Tobias Moretti (57) – und ja, sie sind es auch heuer wieder. Noch bis 7. April kann unter [www.romy.at](http://www.romy.at) abgestimmt werden. Die Romy-Gala findet am 22. April in Wien statt, wird vom „Kurier“ ausgerichtet und live auf ORF 1 gezeigt.

Weitaus weniger interessant waren aus Südtiroler Sicht bisher die Romy-Akademiepreise, die zumeist 2 Tage vor der Gala in der Wiener Hofburg vergeben werden. Diese Gewinner wählt eine Akademie, bestehend aus allen bisherigen Romy-Siegern, die



„Endabrechnung“-Autor Peter Probst (links) und -Regisseur Umut Dag (Mitte, mit Gabi Stefansich, Eva Kuen und Harald Windisch, von links) dürfen sich Hoffnungen auf Romy-Akademiepreise machen.

Nominierungen stammen von einer Jury. Aber heuer könnte genau diese Veranstaltung – sie findet am 20. April im Wiener Grand Hotel statt und ist am 21. April auf ORF III zu sehen (19.15 Uhr) – spannend werden. In der Katego-

rien „Beste Regie TV-Film“ und „Bestes Buch TV-Film“ sind Umut Dag (34) und Peter Probst (59) nominiert, Regisseur und Drehbuchautor des Südtiroler ORF-Landkrimis „Endabrechnung“.

© M. B. Bucher



## AUS DER GEMEINDE

### Tandem Paragliding mit Sportlandesrätin Martha Stocker

Anlauf nehmen, abheben und mit Schwingungen mutig durch die Lüfte schweben, war für die Sportlandesrätin Martha Stocker das Tandem Paragliding mit dem Weltcup Gleitschirmpilot Franz Erlacher aus Marling. Ein Erlebnis der Extraklasse haben sich die SVP-Frauen von Marling für die ehemalige

SVP-Frauenvorsitzende und heutige Sportlandesrätin für ihre langjährige Freundschaft ausgedacht. Die herrliche Aussicht und die zurzeit in Vollblüte stehende Landschaft des Burggrafenamtes einmal von der anderen Seite des Heimatlandes zu betrachten, dieses Abenteuer bleibt unvergessen.

Beim Landeplatz der Jocherflieger in Tschermers wurde die Sportlandesrätin vom Bürgermeister Walter Mairhofer, dem Präsidenten des Marlinger Sportvereines Roland Strimmer, einer Abordnung der Marlinger SVP-Frauen und einigen Freunden herzlich empfangen. Anschließend wurde Sportlandes-

rätin Martha Stocker mit dem neuen Sportbus zum Sportplatz Marling gefahren, wo die Segnung mit den Feierlichkeiten der sanierten Tennishalle und des neuen Sportbusses stattfand. Natürlich wurde das Treffen für Gespräche über verschiedene aktuelle sportliche und soziale Themen genutzt.



Landesrätin Martha Stocker mit dem Gleitschirmpilot Franz Erlacher, Bürgermeister Walter Mairhofer, und dem Empfangskomitee beim Landeplatz in Tschermers. Fotos Roland Strimmer



## KINDERFREUNDE

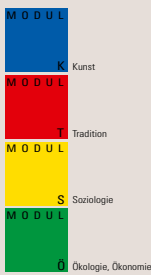
### Die Spielgruppe und Nachmittagsbetreuung in Marling Kinderfreunde – Auf dem neuesten Standard

Sicherheit wird in den Betreuungseinrichtungen der Kinderfreunde groß geschrieben: Es wurden gerade wieder alle Erste-Hilfe-Koffer kontrolliert, Materialien ausgetauscht bzw. neue Koffer angekauft damit überall eine fachgerechte Erstversorgung der Kinder im Notfall gewährleistet ist. Zudem werden alle Mitarbeiter verstärkt geschult: Ausgebildete Referenten vermitteln alle grundlegenden Informationen zum Arbeits-

und Gesundheitsschutz, ein Erste Hilfe Kurs mit konkreter Anwendung des Gelernten bei Kindern wird von einem speziell ausgebildeten Kinderarzt und seinem Team abgehalten. Diese Ausbildungen sind unumgänglich und müssen immer wieder aufgefrischt und geschult werden, damit das Gelernte im Notfall auch spontan umgesetzt werden kann.



Im Bild v.l.n.r.: Gemeindereferent Felix Lanpacher, Mitarbeiterin Verena Karnutsch, Bereichsleiterin der Nachmittagsbetreuung Manuela Rogger und Mitarbeiterin Judita Duchonova.



## MARLINGER KULTURTAGE 2017

**Langeswanderung von Hof zu Hof  
afn Marlinger Nörderberg**  
Sa, 20. Mai 2017

Musikalische, kulinarische Höfewanderung am Marlinger Nörderberg; Stationen mit Erzählungen, Gesprächen geben den Teilnehmern Einblicke in die Lebensweisen der Menschen am Berg.

ehemalige Einsiedelei, Hotel, Therapiezentrum Josefsberg;  
über den Buchlechner Hof zum Senn am Egg;  
über den Marlinger Höhenweg zum Außerholzmer Hof;

Lied und musikalische Begleitung:  
Gaulsängerinnen  
Maria und Helmuth

Unkostenbeitrag: € 10,00.-  
Shuttle-Dienst ab 13.15 Uhr vom Kirchplatz Marling nach Josefsberg.  
Wer zu Fuß gehen möchte:  
Treff um 13 Uhr, öffentlicher Parkplatz bei Waldschenke.

Der Heimatpflegeverein bringt sich zu Tradition, Brauchtum, historisch Wissenswertes ein.

VERANSTALTER:



MARLINGER KULTURTAGE

AG Mitglieder des KULTURTAGE- UND BILDUNGS-AUSSCHUSSES:

Stefan Fabi, Kurator, Künstlerischer Leiter, Kulturtage  
Werner Stuppner, Vorsitzender Bildungsausschuss, Kulturtage  
Annelies Wolf Erlacher, Bildungsausschuss, Kulturtage  
Renate Koltmann Wopfinger, Kulturtage  
Josef Guller, Bildungsausschuss  
Anni Kienzl, Bildungsausschuss

MODUL(M) Tel. +39 0473 44 20 21 info@modul-m.it www.modul-m.it

**T HINÜBER**  
Wanderung am Marlinger Nörderberg  
Fortsetzung der kulturhistorischen und kulinarischen Wanderung am Marlinger Berg.  
Sa, 20.05., ore 14 Uhr Josefsberg, ehemalige Einsiedelei (Algund) | ex eremitaggio (Lagundo)

**K HINWEG**  
Installation | Installazione  
Im Zuge des Projekts *Grenze und Gebiet* wird die Installation *Der begehbare Gang, zwischen Wellen und Stuhl* gezeigt.  
In Zusammenarbeit mit den Flüchtlingseinrichtungen in Südtirol | In collaborazione con le strutture di accoglienza profughi dell'Alto Adige  
Fr/Ve, 28.07., ore 16 Uhr Etschufer

**S HINZU**  
Stammtisch mit den Bildungsausschüssen Algund, Partschins, Tschermers, Dorf Tirol und Schenna.  
Incontro con i comitati di Lagundo, Parcines, Cermes, Tirol e Scena.  
Fr/Ve, 28.07., ore 19 Uhr Etschufer

**Ö HINGESTELLT**  
Workshop *Ein Kompostklo* | *Una toaletta compostante*  
Die Teilnehmer werden unter Anleitung eines Experten ein Kompostklo errichten.  
Sa, 29.07., ore 10 Uhr Kulturgrund, Kellereistraße | via cantina

**T HINSCHAUEN**  
Ausstellung | Mostra *Alte Marlinger Ansichten*  
Im Laufe des Jahres wurde altes Bildmaterial über Marling gesammelt, und dieses wird in einer Ausstellung gezeigt.  
In Zusammenarbeit mit dem | In collaborazione con Heimatpflegeverein Marling.  
Fr/Ve, 06.10., ore 20 Uhr Brauerei Forst | Birra Forst

Sponsoren



Projektpartner



## Jahresprogramm | Programma annuale

**T HINÜBER**  
Wanderung am Marlinger Nörderberg | Escursione  
Fortsetzung der kulturhistorischen und kulinarischen Wanderung am Marlinger Berg.  
Sa, 20.05., ore 14 Uhr Josefsberg, ehemalige Einsiedelei (Algund) | ex eremitaggio (Lagundo)

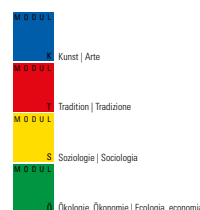
**K HINWEG**  
Installation | Installazione  
Im Zuge des Projekts *Grenze und Gebiet* wird die Installation *Der begehbare Gang, zwischen Wellen und Stuhl* gezeigt.  
In Zusammenarbeit mit den Flüchtlingseinrichtungen in Südtirol | In collaborazione con le strutture di accoglienza profughi dell'Alto Adige  
Fr/Ve, 28.07., ore 16 Uhr Etschufer | Riva dell'Adige

**S HINZU**  
Stammtisch mit den Bildungsausschüssen Algund, Partschins, Tschermers, Dorf Tirol und Schenna.  
Incontro con i comitati di Lagundo, Parcines, Cermes, Tirol e Scena.  
Fr/Ve, 28.07., ore 19 Uhr Etschufer | Riva dell'Adige

**Ö HINGESTELLT**  
Workshop *Ein Kompostklo* | *Una toaletta compostante*  
Die Teilnehmer werden unter Anleitung eines Experten ein Kompostklo errichten.  
Sa, 29.07., ore 10 Uhr Kulturgrund, Kellereistraße | via cantina

**T HINSCHAUEN**  
Ausstellung | Mostra *Alte Marlinger Ansichten*  
Im Laufe des Jahres wurde altes Bildmaterial über Marling gesammelt, und dieses wird in einer Ausstellung gezeigt.  
In Zusammenarbeit mit dem | In collaborazione con Heimatpflegeverein Marling.  
Fr/Ve, 06.10., ore 20 Uhr Brauerei Forst | Birra Forst

MODUL(M)  
Tel. +39 0473 44 20 21  
info@modul-m.it  
www.modul-m.it



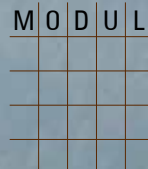
Der BILDUNGS-AUSSCHUSS als Netzwerk hat, vergleichbar mit einem Bauwerksteiler, für die MODUL-Projektgruppen Verantwortliche (Koordinator) gefunden, die sich mit der Gruppe um das jeweilige Thema bemühen. Nach jeder Bestandsaufnahme werden Ziele ausgearbeitet und Schwerpunkte umgesetzt. Der Bildungsausschuss stimmt die Aktivitäten der einzelnen Gruppen aufeinander ab, Ressourcen vor Ort werden genutzt. Durch den verschärften Blick auf die Gemeinde und die Veranstaltungen im Jahresverlauf wird – so die Erwartung – den Ortsbewohnern die Wohngemeinde mit ihren Möglichkeiten und Anliegen näher gebracht. Den Interessensgemeinschaften schließt sich das Konzept der Module als erweiterte Plattform für ihre Bemühungen und Bedürfnisse an.

Il COMITATO PER L'EDUCAZIONE PERMANENTE composto da un responsabile per ogni modulo coordina le attività. Ogni modulo stabilisce delle priorità, definisce degli obiettivi e incentiva la loro realizzazione. Così, si crea un concetto interattivo per dare a tutti gli interessati una piattaforma per le proprie esigenze ed aspirazioni utilizzando le risorse locali. Nel corso dell'anno le varie manifestazioni proposte avvicineranno il paese, grazie agli spunti nuovi, sostenibili e sociopolitici, agli abitanti.

Sponsoren



Projektpartner



Aus der Burg von Fensterbänken  
schau ich noch ein letztes Mal.  
In den blühenden Gesenken  
späte Herden heimwärts schwenken  
von den roten Abendrängen,  
und die kleinen, ungelungenen  
Glocken locken Nacht ins Tal.

Und es wächst mein leises Schauen,  
und den Burgpfad kommt es still  
wie ein Zug von bleichen Frauen,  
der in einem silbergrauen  
Sarg den Tag aus toten Auen  
in das einsame Vertrauen  
der Kapelle tragen will.

RAINER MARIA RILKE

Das Gedicht ist bei einem Aufenthalt des Dichters auf Castel Leoben im April 1897 entstanden.  
La poesia è nata nell'aprile del 1897 durante il soggiorno del poeta a Castel Leoben.  
Aus | Da: *Meran im Blickfeld deutscher Literatur*; Ferruccio Delle Cave und Bertrand Huber, Athesia 1988  
Foto: Castel Leoben, März 2017 | marzo 2017



MARLINGER KULTURTAGE

## Programm | Programma

**S** Freitag/Venerdì 28.4.  
**HINAUS**  
ore 16.30 Uhr  
Castel Leoben, Tschermers | Cermes

Eröffnung und Ausstellung | Inaugurazione e mostra  
Schüler der Grundschulen Marling und Tschermers treffen sich im Laufe des Schuljahres mit dem Maler Ernst Müller (Lana) und malen Castel Leoben. Bei der Eröffnungsfest der Kulturtage werden die entstandenen Bilder dem Publikum präsentiert. Die Ausstellung bleibt bis zum 6. Mai täglich von 17 bis 19 Uhr auf dem Schloss zugänglich.  
Nel corso dell'anno scolastico alcuni alunni delle scuole elementari di Marling e Cermes dipingono con l'artista Ernst Müller di Lana il Castel Leoben. Le opere così realizzate verranno poi presentate durante l'inaugurazione delle Giornate Culturali e rimangono esposte al castello fino al 6 maggio (tutti i giorni dalle 17.00 alle 19.00).

Musik | Musica: Trio Paszi  
In Zusammenarbeit mit den Grundschulen Marling und Tschermers und dem Bildungsausschuss Tschermers.  
In collaborazione con le scuole elementari di Marling e Cermes e il comitato per l'educazione permanente di Cermes.

Parkmöglichkeit: Parkplatz oberhalb des Marlinger Waalweges | Possibilità di parcheggio: parcheggio sopra la roggia di Marling

**K** Samstag/Sabato 29.4.  
**HINZU**  
ore 10 Uhr  
Castel Leoben, Tschermers | Cermes

Lesematinée | Lettura  
Lesung von MARY DE RACHEWILTZ und VERA VIEIDER  
Mary de Rachewiltz, 1925 in Bräven geboren, liest aus ihren Gedichten in italienischer und englischer Sprache.  
Vera Vieider, 1988 in Meran geboren, liest aus ihrem neuen Lyrikband *Leichtfüßig sein*, Laurin-Verlag 2016.  
Moderation: Dott. Ferruccio Delle Cave.  
Lettura con MARY DE RACHEWILTZ e VERA VIEIDER  
Mary de Rachewiltz, nata nel 1925 a Bressanone, legge sue poesie in lingua italiana e inglese.  
Vera Vieider, nata nel 1988 a Merano, legge dalla sua raccolta di liriche.  
Moderazione: dott. Ferruccio Delle Cave.  
In Zusammenarbeit mit dem | In collaborazione con il Südtiroler Künstlerbund



## LORENZERHOF

### Es zieht Leben ein im neuen Haus Elisabeth

Das Seniorenwohnheim der Stiftung Lorenzerhof hat Zuwachs bekommen: Neben dem Haus Martin und dem Haus Lorenz gibt es nun auch das Haus Elisabeth.

Zur Namensgebung einige Worte. Die Stiftung Lorenzerhof hat sich in den letzten Jahren ausgeweitet. Zum historisch denkmalgeschützten Bau mit der St. Martinskirche, kurz „Haus Martin“ genannt, kam im Jahre 2003 der „Neubau“ mit der St. Laurentiuskapelle, das „Haus Lorenz“ dazu - und jetzt folgte der mit 1. März fertig gestellte und bereits in Betrieb genommene Erweiterungsbau mit insgesamt 48 neuen Betten, den der Verwaltungsrat unter den Schutz der Hl. Elisabeth stellte. Vielleicht auch wegen dankbaren und wertschätzenden Haltung unserer ehrw. Sr. Elisabeth Marginter gegenüber, die 42 Jahre im Lorenzerhof diente. Außerdem führt die Stiftung seit Juli 2016 auch das Seniorenheim St. Sebastian in Tschermers.

Bekanntlich konnten im Frühjahr 2016 die baulichen Arbeiten, nach einer gerichtlich erzwungenen Unterbrechung, wieder aufgenommen und auch zügig abgeschlossen werden.

So erfolgte planmäßig am 1. März 2017 der Einzug in die ausgesprochen schöne neue Wohnstätte.

In der Besetzung des Neubaus ging man etappenweise vor und zwar von unten nach oben. Im Parterre sind

vorwiegend Personen mit dementieller Erkrankung untergebracht. So fanden dort zunächst jene Heimgäste Aufnahme, die bereits im Heim betreut wurden. Sie siedelten vom Haus Lorenz ins Haus Elisabeth um. Wohnbereichsleiterin, Betreuer und Angehörige begleiteten die Heimbewohner in ihre neuen Zimmer. Eine gewisse Aufregung war schon zu spüren bei allen Beteiligten. Für alle war alles neu und ungewohnt. Dann folgten die Neuaufnahmen. Kurzum, bereits am 6. März waren die Betten vom Parterre und vom 1. Stock (Wohnbereich 5) besetzt: also 28 Aufnahmen innerhalb weniger Tage im neuen Haus Elisabeth! Die freigewordenen Betten im Haus Lorenz wurden ebenfalls sehr rasch nachbesetzt. Eine beachtliche Leistung also, wo alle Mitarbeiter/innen von der Planung bis zur Umsetzung voll gefordert waren. Kompliment!

Auch der 2. Stock, Wohnbereich 6, wird in Bälde besetzt und mit Leben gefüllt.

Vom Wohnbereich im Parterre aus gelangen die Bewohner problemlos ins Freie und können sich dort frei im geschützten Garten bewegen. Zur Zeit sieht dieser noch nicht sehr zum Verweilen aus. Aber dem wird bald abgeholfen. Der Verwaltungsrat befasst sich zur Zeit mit den Gestaltungsdetails eines demenzgerechten Sinnesgartens, der für alle Bewoh-



**Präsident der Stiftung  
Lorenzerhof ÖBPB**

**Presidente della Fondazione  
Lorenzerhof APSP**

**Dr. Günter Paul Staffler**

**Sprechstunde: Freitag  
von 15:30 bis 17:00 Uhr**

**Orario di ricevimento: venerdì  
dalle ore 15:30 alle ore 17:00**

**Mit Vormerkung  
im Sekretariat gegenüber**

**Con prenotazione  
in segreteria di fronte**

ner eine echte Bereicherung darstellen wird.

Am 26. August 2017 findet die offizielle Einweihung des neuen Hauses Elisabeth statt. Spätestens bis dahin wird dieser Garten bestimmt zum Verweilen einladen.

Kürzlich besuchten auf Einladung des Präsidenten der Stiftung Günter Staffler, die Bürgermeister und Sozialreferentinnen der konventionierten Gemeinden sowie die Vertreter des Landes die neue Einrichtung und besichtigten zusammen mit den Verwaltungsräten, den Architekten, Ingenieuren und dem Führungsteam in einem Rundgang das gut gelungene Bauwerk.

Der Verwaltungsrat ist derzeit auch mit dem zunehmenden Parkplatzproblem des Lorenzerhofes beschäftigt. Die Erweiterung bringt

zwangsläufig auch mit sich, dass mehr Besucher und mehr Mitarbeiter die verfügbaren Stellplätze besetzen. Leider werden diese auch von andern, nicht zum Heim gehörenden Personen benutzt, so dass dies zeitweise zu Engpässen führt und Autos oft gezwungen sind, bis ins Rondell zu parken. Das Rondell muss jedoch aus Sicherheitsgründen frei bleiben. Auch da sind wir zuversichtlich, dass eine zielführende Lösung gefunden wird.

Natürlich braucht es noch einige Zeit im neuen Haus Elisabeth, bis im Detail alles passt und eine wohnliche Atmosphäre entsteht. Allen die dort wohnen und allen die dort arbeiten, Gesundheit, Kraft, viel Freude.

Für die Stiftung Lorenzerhof

L.R.





## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Skitour auf den Grionkopf in Rojen (2.896 m)

am Samstag, den 11. Februar 2017

Nachdem die Schneeverhältnisse im Jänner die geplante Skitour nicht zuließen, konnte jene des Monats Februar durchgeführt werden. Die Anfahrt führte bis Rojen oberhalb von Reschen. Die acht Teilnehmer erreichten

nach einem Aufstieg von ca. drei Stunden und 985 Höhenmetern den Gipfel des Grionkopfes. Die Abfahrt in schönem Pulverschnee ging entlang der Aufstiegsspur zurück nach Rojen.



Bilder:  
Roland Strimmer



### Winterwanderung zur Eggergrubalm

am Sonntag, den 12. Februar 2017

Die zweite Winterwanderung in diesem Jahr führte zur Eggergrubalm in Passeier. Bei schönem Wetter und recht angenehmen Temperaturen wanderte die 14-köpfige Gruppe von Stuls zur Eggergrubalm. Dort wurde ausgiebig Mittagspause gemacht und danach ging es wieder entlang des Aufstiegsweges zurück nach Stuls.



Bilder: Reinhard Waldner



## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Skitourenwochenende auf der Martellerhütte

am 18. und 19. März 2017

Die Anfahrt mit Privatautos führte bis zum Parkplatz am Ende des Martelltales. Von dort stieg die elfköpfige Gruppe auf zur Madritsch-

spitze auf 3.265 m. Nach der Abfahrt erwartete die Teilnehmer noch der Anstieg zur Martellerhütte, wo bei sehr guter Bewirtung ein gemüt-

licher Hüttenabend wartete. Am Sonntag morgens ging die Gruppe mit Ziel Cevadale (3.769 m) los, musste aber leider etwas unterhalb der

Zufallspitze den Aufstieg wegen des sehr starken Windes abbrechen.



Bilder:  
Roland Strimmer





## AVS - ORTSSTELLE MARLING

### Vereinswanderung beim Gardasee

am Sonntag, den 26. März 2017

Die Wanderung begann ca. 300 m über dem Gardasee in **Piovere**, einem verträumten Ort mit gerade mal 190 Einwohnern, der seinen Charakter bis heute bewahrt hat.

Ein Besuch dieses Ortes ist wie eine Reise in eine andere Welt. Erst ging es über einen Saumpfad durch Olivenhaine mit herrlichem Blick auf den See nach **Muslone**, wo dann

der relativ steile Aufstieg zum **Monte Rocchetta** (913 m) begann. Leider beeinträchtigte das trübe Wetter den Blick auf den gesamten Gardasee. Es folgte noch ein

kurzer Aufstieg zur ehemaligen Trattoria Boldis, von dort führte dann ein Fahrweg mit sehr vielen Kehren wieder hinunter zum Ausgangspunkt in Piovere.



Bilder:  
Reinhard Waldner  
und  
Reinhard Wetzler



## B Ä U E R I N N E N

### Preiswatten

Am 13. Februar trafen sich viele leidenschaftliche „Kortnerinnen“ zum alljährlichen Preiswatten. Im Vordergrund des Nachmittags standen die Freude am „Watten“ und das gemütliche Beisammensein.

Gestärkt durch eine Marenade wurde um den Sieg gespielt. Für jede Spielerin gab es zum Schluss einen schönen Preis und so konnten alle einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen.



### Gemüse einkochen

Im März wurde in der Vereinshausküche der Kochkurs „Gemüse einlegen“ abgehalten.

Die Vinschgauer Referentin Christine Alber Viertler zeigte mit viel fachkundigem Wissen, wie man schonend und geschmackvoll verschiedenstes Gemüse einkochen kann. Sie verstand es, wäh-

rend des Arbeitens immer wieder auf Tipps und Tricks aufmerksam zu machen und auf die Fragen der Teilnehmerinnen einzugehen. So konnten zum Schluss alle Frauen einige Gläser mit eingemachtem Gemüse mit nach Hause nehmen und verkosten.

*Siegi Gamper*



## WEISSES KREUZ MERAN

### Lust auf etwas Neues? Das Weiße Kreuz Meran sucht Freiwillige mit Lebenserfahrung

Die Sektion Meran des Weißen Kreuzes sucht freiwillige Helfer, die nach Vereinbarung tagsüber aktiv im Krankentransport mitarbeiten. Gesucht werden Pensionisten, aber auch Personen, die noch berufstätig sind und diesen Dienst an der Gemeinschaft als persönlichen

Ausgleich in ihrer Freizeit ausüben möchten. Im Gegensatz zum Rettungsdienst, der bei akuten Notfällen alarmiert wird, haben Krankentransporte in der Regel nichts mit Blaulicht und Sirene zu tun: Es handelt sich um Fahrten für Menschen, die einer medizinischen Betreu-

ung bedürfen und aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht selbst fahren und auch kein Taxi benützen können. Nach einer Grundausbildung übernehmen die freiwilligen Helfer Zubringerdienste zu Krankenhäusern und Heimtransporte von verletzten oder erkrankten Urlaubern

ins europäische Ausland. Während ihrer Tätigkeit sind die freiwilligen Helfer unfall- und haftpflichtversichert und werden von einer erfahrenen Person begleitet. Interessierte können sich unter 335 758 1401 oder [meran@wk-cb.bz.it](mailto:meran@wk-cb.bz.it) melden.

## Kulturfahrt zum Kernforschungszentrum CERN in Genf

Die Bildungsausschüsse von Marling und Algund hatten sich für ihre Kulturfahrt vom 22. bis 24. Februar etwas Besonderes vorgenommen: einen Besuch im größten Teilchenbeschleuniger der Welt, im Kernforschungszentrum CERN in Genf. 48 Teilnehmer, darunter nicht nur Marlinger und Algunder Bürger, sondern auch Persönlichkeiten der Umgebung, ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Hatte doch der aus Algund stammende Günther Dissertori, Professor für experimentelle Teilchenphysik an der ETH Zürich und gleichzeitig auch stellvertretender Hauptverantwortlicher des CERN, selbst die Führung seiner Landsleute durch die Anlage übernommen. Mit seinem Vortrag konnte der Professor die höchst komplizierten Vorgänge in dem 27 Kilometer langen Tunnel in einer Tiefe von hundert Metern den Zuhörern begreiflich machen.

1954 gegründet, hat sich CERN im Laufe der Jahrzehnte zu einem herausragenden Vorbild internationaler Zusammenarbeit entwickelt. Getragen durch inzwischen



22 Mitgliedsstaaten, suchen mehr als 10.000 Wissenschaftler aus rund 100 Ländern nach Antworten auf grundlegende Fragen des Universums.

Auf dem Weg in die Schweiz gab es einen Kurzaufenthalt in Aosta. Wer hätte gedacht, dass in diesem doch etwas abgelegenen Tal – neben Rom – die meisten Zeugnisse der Alten Römer noch stehen. Das Aostatal ist ca. 100 Kilometer lang, die Region Aosta hat insgesamt 120.000 und die Stadt Aosta 34.000 Einwohner. Sie wurde von den Römern im Jahre 25 v. Chr. gegründet. Es gibt 74, zum Teil sehr kleine Gemeinden; die kleinsten haben weniger als 100 Einwohner. Die

Sprache ist Italienisch und Französisch. Viele Einheimische sprechen zusätzlich noch den ursprünglich in dieser Region verbreiteten provenzalischen Dialekt.

Josef Gufler vom Bildungsausschuss Marling hatte für diese Kulturreise auch die Besichtigung der Städte Genf und Bern eingeplant. Genf überzeugte mit großartigen Gebäuden vieler internationaler Organisationen (UNO, Rotes Kreuz, Nationenplatz, Russische Mission, Weltarbeitsamt, Welthandelsorganisation, zehn Hektar botanischer Garten usw.) und seiner Eleganz. Genf ist eine der zehn teuersten Städte Europas. Im teuersten Hotel weltweit kostet eine

Wohnung 70.000 Euro für eine Nacht. Das Gebäude ist atom sicher gebaut. Dort verkehren nur Ölscheichs und hohe Politiker.

Bern wurde 1191 gegründet und 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Ein kurzweiliger Spaziergang durch Bern rundete die dreitägige Kulturfahrt ab. Fasziniert haben unter anderem das Parlamentsgebäude, der Bärenpalast, das Männergefängnis „Käfig“, das Frauengefängnis, das Kornhaus, der Kinderfressbrunnen, das Einsteinhaus...

Da die Nachfrage groß ist, wird vielleicht eine zusätzliche Fahrt im Februar 2018 organisiert werden.



CERN Prof. Günther Dissertori



## ASV MARLING RAIFFEISEN

### Neugestaltung der Tennishalle und neuer Sportbus

Am 1. April lud der ASV Marling Raiffeisen zur Vorstellung der neugestalteten Tennishalle und zur Segnung des neuen Sportbusses. Der Einladung sind viele Marlinger und Marlingerinnen gefolgt und so konnte der erfolgreiche Umbau vielen Leuten präsentiert werden. Auch zahlreiche Ehrengäste sind gekommen, um gemeinsam mit dem Sportverein zu feiern. So konnte der Präsident Roland Strimmer u.a. die Landesrätin für Sport, Frau Martha Stocker begrüßen, ebenso Bürgermeister Walter Mairhofer, Sportassessor Felix Lanpacher, den Snowboarder Omar Visintin, Vertreter zahlreicher Vereine und Verbände und der benachbarten Gemeinden sowie den Obmann der Raiffeisankasse Marling, Karl Ladurner und dessen Direktor Wolfgang Rudig. Die Raiffeisenkasse ist der Hauptsponsor des Vereins.

Nach ein paar Grußworten seitens des Sportvereinspräsidenten Roland Strimmer hat dieser auch die Details zum Umbau der Tennishalle präsentiert. Erneuert wurde

zum einen die Beleuchtung der Halle. Nun wird die Halle von Led-Leuchten erhellt, wodurch ein großer Teil der Kosten für die Beleuchtung eingespart werden kann. Die Arbeiten wurden von der Firma Lumax durchgeführt.

Ebenso wurde der Bodenbelag der Tennishalle erneuert. Der alte Belag hatte bereits 20 Jahre auf dem Buckel und hat sich stellenweise bereits vom Untergrund gelöst. Dies war ein Sicherheitsrisiko, weshalb die Entscheidung getroffen wurde, den gesamten Bodenbelag auszutauschen. Um Kosten zu sparen, hat der Sportverein selbst die Arbeit übernommen, den alten Bodenbelag herauszureißen. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger freiwilliger Helfer konnte dies innerhalb eines Samstagvormittags erledigt werden. 1200 qm Bodenbelag wurden entfernt. Die Firma Sportbau hat im Anschluss den Boden verlegt.

Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Marling konnte die Neugestaltung der Tennishalle realisiert werden. An einem Teil der



v.l.: Karl Ladurner (Obmann der Raiffeisenkasse), Florian Prinoth, Wolfgang Rudig (Direktor der Raiffeisenkasse), Sylvia Kapfinger, Roland Strimmer, Präsident des Sportvereins, Landesrätin Martha Stocker, Bürgermeister Walter Mairhofer, Klaus Marseiler, Michael Pöhl, Maurizio Bianchi. Es fehlt Sportassessor Felix Lanpacher.

Kosten hat sich der Sportverein auch selbst beteiligt. Die Kosten für die Erneuerung der Außenbeleuchtung und für die Freiplätze wurden vom Sportverein getragen. Ebenfalls gesegnet wurde der neue Sportbus. Der alte Bus war bereits 14 Jahre alt und war ein Sicherheitsrisiko für jeden, der damit gefahren ist. Dank der Unterstützung der Gemeinde Marling und unseres Hauptsponsors, der Raiffeisenkasse Marling, konnte ein neuer Fiat Ducato angeschafft werden.

Die Segnung der Halle und des Busses wurde von Pfarrer Hochwürden Ignaz Eschgfäller vorgenommen.

Auch die anwesenden Ehrengäste kamen zu Wort und haben die Wichtigkeit der Sportvereine in den Gemeinden hervorgehoben. Nicht nur die Jugendförderung, auch Freizeitsport ist für die Gemeinschaft wichtig. Nach der Segnung gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Umtrunk und Häppchen.



## Die Kleiderstube öffnet ihre Türen!

Nun ist es soweit:

**Am Samstag, 6. Mai 2017 findet um 10 Uhr**  
in der Kleiderstube (Parterre Gemeindehaus)  
eine kleine Segnungsfeier statt.

Ab diesem Datum ist die Kleiderstube bis 11. Juni  
samstags von 9 Uhr bis 11 Uhr  
und dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Während dieser Öffnungszeiten  
können gut erhaltene Kleidungsstücke  
abgegeben bzw. ausgesucht  
und mitgenommen werden.

Für die Stücke, die mitgenommen werden, bitten wir  
um eine freiwillige Spende von ca. 50 Cent je Stück, um  
eventuelle Reparaturen (Reißverschlüsse, Knöpfe...) be-  
zahlen zu können.

Wir freuen uns auf euren Besuch und hoffen, mit der  
Kleiderstube zum einen sozialen Beitrag zu leisten, zum  
anderen gut erhaltene Kleidung einer Wiederverwen-  
dung zuzuführen.

Für die Arbeitsgruppe Kleiderstube  
die Sozialreferentin  
Johanna Mitterhofer

P.s. Um den ehrenamtlichen Dienst in der Kleiderstube  
abdecken zu können, suchen wir noch nach personeller  
Verstärkung.

## La „Kleiderstube“ apre le porte!

E' giunto il momento:

**Sabato, 6 maggio 2017**  
(Casa Comunale piano terra)  
si terrà una piccola cerimonia inaugurale.

Da questa data la "Kleiderstube"  
(locale per lo scambio di abiti usati)  
sarà aperta fino all'11 giugno  
ogni sabato 9.00 – 11.00  
e martedì 15.00 – 17.00

Durante gli orari d'apertura  
gli indumenti, in buone condizioni,  
potranno essere consegnati e ritirati.  
Per quelli ritirati si chiede una piccola offerta  
volontaria di 50 centesimi che serviranno per la  
copertura di eventuali spese di sartoria.

Siamo lieti di una vostra visita nella speranza che, trami-  
te la "Kleiderstube", si possa dare un contributo sociale  
fornendo indumenti in buone condizioni.

Per il gruppo di lavoro Kleiderstube  
l'incaricata alle attività sociali  
Johanna Mitterhofer

P.s. Al fine di soddisfare il servizio di volontariato per la  
copertura degli orari d'apertura, siamo ancora alla ricer-  
ca d'ulteriore personale.



## Allerhand los in der Marlinger Bibliothek – Für jeden etwas

„Richtig rund“ ging es Mitte März in der Marlinger Bibliothek:

Los ging es am Mittwoch mit einer verspäteten Aktion zum Tag der Frau, die – wie schon in den vergangenen Jahren – vor allem sehr viele weibliche Interessierte magisch anzog. Die Pusterer Autorin Waltraud Tschurtschenthaler stellte ihr Buch „Back dich glücklich“ vor. Durch ihre humorvolle Art gelang es ihr beim Erzählen oder Vorlesen von Anekdoten über selbst Erlebtes, die Lachmuskeln der Zuhörer/innen kräftig zu aktivieren und sie immer wieder zu einem Schmunzeln

oder herzhaftem Lachen zu verführen. Die leidenschaftliche Kuchenbäckerin verriet süße Backgeheimnisse und gab wertvolle Tipps, wie die wohlschmeckenden Köstlichkeiten zubereitet werden können. Im Anschluss an ihre Ausführungen wurden die vielen mitgebrachten Kuchen verkostet und genossen.

Für die Schüler/innen der ersten und zweiten Klassen Grundschule war die Autorin Inga Marie Ramcke in Marling zu Besuch, um ihr Buch „Reiseführer für Tiere“ vorzustellen. Sie entlockte den Kindern ihr Wissen über

Tiere und ihre Reiserouten und verstand es, sie immer wieder aktiv in ihre Ausführungen miteinzubeziehen. Schlussendlich waren am Freitagabend die Männer das Zielpublikum: Ingrid Egger, Sommelier und Gabi Mitternöckler, Schauspielerinnen, gaben in der Bibliothek Texte über Männer und Wein zum Besten. Auch sie verstanden es, durch humoristische Einlagen gepaart mit gekonnt vorgetragenem Fachwissen über Wein die Zuhörer/innen in ihren Bann zu ziehen. Das Verkosten von vier Marlinger Weinen, spendiert von den freien Weinbauern, in Kombi-

nation mit Speck, Kaminwurzeln, Käse und Schwarzbrot verwöhnte die Geschmacksnerven der Besucher/innen und war für die gute Stimmung mitverantwortlich.

Kulturreferentin Johanna Mitterhofer bedankte sich im Namen der Gemeindeverwaltung bei der Bibliotheksleiterin Christine Gufler und ihrem Team für die drei perfekt organisierten Veranstaltungen und die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und Dienste für Marlings Bürger/innen. JM







## Bibliothek Jahresbericht 2016

Im vergangenen Jahr gab es in der Bibliothek wieder einige Veranstaltungen:

### Jänner:

19.01.2016: Katrin Klein vom Jukibuz Bozen lud die 3. und 4. Klassen zur Literaturwerkstatt „Heute bin ich“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mies van Hout ein.  
23.01.2016: Veranstaltung „Bierverkostung“: Heinrich Prinoth präsentierte 16 verschiedene Starkbiere und erklärte dabei deren Herkunft und die einzelnen Unterschiede in Geschmack und Herstellung. Für diese Veranstaltung, speziell für Männer, wurden wir vom Radiosender „Südtirol1“ zur „Südtirolerin des Tages“ gekürt.  
26.01.2016: Buchvorstellung „Meine Seele weint“ mit Monika Habicher

### März:

08.03.2016: Zum Tag der Frau veranstaltete die Bibliothek Marling einen Cocktailabend in Zusammenarbeit mit Donato Diana, Lehrer an der italienischen Hotelfachschule in Meran. Schüler der Hotelfachschule bereiteten unter der Anleitung ihres Lehrers verschiedene Cocktails zu. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Duo „two for us“.

### April:

22. 04.2016: Zum Tag des Buches (23.April) erzählte Ursula Zeller anhand von Dias aus ihrem Buch „Ben und sein Freund, der Mond“. Eingeladen waren die Kinder der Grundschule.  
27.04.2016: Eva Weiss erzählte ihre musikalisch umrahmten Geschichten den Kin-

dergartenkindern und den Kindern der 1. Klasse.

### Mai:

19.05. 2016: Buchvorstellung: „Käferchengeflüster“ mit Daniela Pircher

### Juni-September:

Teilnahme an der Sommerleseaktion der Burggräfler Bibliotheken „Grenzenlos fantastisch“

### Oktober:

18.10.2016: Abschlussfeier des Sommerlesepreises mit Marcel Zischg und Anna Gerstgrasser. Alle Teilnehmer bekamen ein kleines Erinnerungsgeschenk und einige durften sich über verlorene Sachpreise freuen.  
21.10.2016: Kabarettabend mit Robert Asam zum Tag der Bibliotheken

Noch einige statistische Daten zum abgelaufenen Jahr 2016:

Die öffentliche Bibliothek Marling, kombiniert mit der Grundschule Marling, verfügt am 31.12.2016 über 9537 Medien und 32 Zeitschriftenabos, davon entfallen 8191 auf Bücher, 579 auf CDs und Hörbücher, 570 DVDs und 197 Spiele. Eingeschriebene Leser gibt es 1362, davon haben im letzten Jahr 450 Leser aktiv die Medienausleihe benutzt und insgesamt 13.925 Medien ausgeliehen. Ein seit letztem Jahr installiertes Zählgerät an den Eingangstüren ergab die stolze Summe von 29.420 Besuchern.

### Für das Jahr 2017 sind folgende Veranstaltungen geplant (zum Teil schon durchgeführt):

Mittwoch, 1. Februar 18.00 Uhr: Lena Wopfner stellt ihren Fantasyroman „Mondlächeln“ vor. Alle Interessierten und besonders Ju-

gendliche sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, 15. März 19.00 Uhr: Für alle Backfeen und Tortenliebhaberinnen: Wally Tschurtschentaler stellt ihr Buch „Back dich glücklich“ vor und bringt allerlei zum Verkosten mit. Das ist eine Veranstaltung zum Tag der Frau!

Freitag, 17. März 20.00 Uhr: „Männer & Wein“, Veranstaltung speziell für Männer mit Sommelier Ingrid Egger und Schauspielerin Gabi Mitternöckler  
Sonntag, 23. April: Welttag des Buches:  
In der Woche vom 24.-28.4. kann sich jeder ein

Überraschungsbuchpaket um 1,00 € abholen!

Juni bis September: Sommerlesepreis für Grundschüler

Donnerstag, 26. Oktober: Buchvorstellung mit Verkostung: „Die Kraft der Südtiroler Kräuter nutzen“



## KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

### Bericht über die Jahreshauptversammlung der Katholischen Männerbewegung (KMB)

Heuer fand am Samstag, 18. März, wie traditionell immer zu Josef, die diesjährige Jahreshauptversammlung der KMB-Marling statt. Nachdem zuvor in der Pfarrkirche die Vorabendmesse zu Ehren des Hl. Josef gefeiert wurde, welche Hochw. Pfarrer Florian Pitschl zelebrierte und der Männerchor zur Freude aller Anwesenden musikalisch umrahmte, konnte der KMB-Vorstand danach über 60 Männer zu einem besonderen Abend im festlich geschmückten Pfarrsaal begrüßen. Unter den Gästen waren auch unser geschätzter Herr Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und der Obmann

der Raiffeisenkasse Dr. Karl Ladurner.

Nach dem offiziellen Teil mit Tätigkeits- und Kassabericht ergänzt durch eine Fotopräsentation ging es dann zum gemütlichen Teil des Abends über. KMB-Obmann Ulrich Matzoll hatte heuer eine besondere Idee: Er hatte den Kundendienstleiter der Brauerei Forst, Peter Lahn eingeladen, welcher eine Bierverskostung für alle Versammelten präsentierte. Zu vier verschiedenen Biersorten der Brauerei Forst (1857, Kronen, Felsenkeller, Sixtus) wurden jeweils passende Gaumenfreuden gereicht, welche unter der Anleitung

von Werner Seidner, Chefkoch beim Oberwirt, von den Männern des KMB-Vorstandes vorbereitet worden waren. Man konnte noch so einiges über den Produktionsprozess, über die Eigenschaften, die ideale Trinktemperatur, das beste Trinkgefäß und den unterschiedlichen Geschmack der verschiedenen Biere von Peter Lahn erfahren.

Mit der Fortdauer des Abends und auch aufgrund des genossenen Gerstensaftes, übrigens von Heinrich Prinoth (langjähriger Keller beim Oberwirt) professionell und perfekt gezapft, wurde die Stimmung immer

besser und es gesellte sich auch noch unser Seelsorger Hochw. Ignaz Eschgfäller zu den Gästen. So klang der Abend erst zu vorgerückter Stunde in gemütlicher Runde aus.

An dieser Stelle möchte sich der KMB-Vorstand nochmals ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken: Brauerei Forst, Metzgerei Siebenföcher, Metzgerei Pföstl des Reinhard Obergaister, Metzgerei Galloni, Bäckerei Mein Beck. Ohne sie wäre diese besondere Jahreshauptversammlung nie möglich gewesen. Danke auch dem Heinrich Leiter fürs Fotografieren.





## MINISTRANTEN

### Schwimmen in Naturns

Mit den ersten warmen Tagen im Frühling wächst in manchen schon das Bedürfnis nach einem kühlenden Bad. Diesem Bedürfnis kamen die Ministranten auch wie in den letzten Jahren nach. Am 1. April fuhr eine überschaubare Gruppe mit dem Zug ins Erlebnisbad Naturns. Leider war es noch zu kalt, um draußen zu schwimmen, doch auch drinnen vergnügten sich alle. Einige entspannten im Whirlpool, andere spielten Ball oder drehten in der „Waschmaschine“ ihre Runden.

Der Nachmittag war viel zu schnell vorüber, erst recht für die Mädchen, deren lange Haare noch trocknen mussten. Dann ging es nach dem erlebnisreichen Tag auch wieder nach Marling zurück. Für die Ministrantenleiter/innen war der Tag aber

noch nicht zu Ende, denn am Abend trafen sie sich zu einem gemeinsamen Pizzeessen im Traubenwirt. Johannes Mairhofer und Alexander Hellrigl waren aus Rom gekommen und wurden an diesem Abend offiziell als Ministrantenleiter verabschiedet, da sie bei der Aufnahmefeier nicht in Marling waren. Patrick Schmalzl bedankte sich bei ihnen für ihren langen Dienst und ihre Tätigkeit als Leiter. Johannes hat zehn Jahre als Ministrant gedient, sechs davon als Ministrantenleiter. Alexander war drei Jahre lang Leiter und insgesamt neun Jahre Ministrant. Dafür bekamen beide ein kleines Geschenk und eine Dankesurkunde. Wir wünschen ihnen noch viel Erfolg auf ihren weiteren Wegen!



## Arztambulatorium – Sprechstunden

Kommen Sie bitte ohne telefonische Voranmeldung in den Sprechstundenzeiten ins Ambulatorium von Dr. med. Verena Mutschlechner in Marling, Kirchplatz 5.

Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	9.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag	12.30 – 14.30 Uhr
Freitag	9.30 – 12.30 Uhr

Tel.: 0473 692 748

E-Mail : verena@mutschlechner.org

### Bitte bringen Sie zur Erstvisite :

- Ihr grünes Krankenkassebüchlein mit Ihrer Telefonnummer,
- Ihren aktuellen Therapieplan = Liste der Medikamente, die Sie täglich einnehmen
- und Ihre wichtigsten Arztbriefe / Entlassungsbriefe vom Krankenhaus.

Ich habe keine Unterlagen von Ihnen und werde Ihre wichtigsten Daten in meinen Computer / ins Arztprogramm eintragen – wenn Sie lt. Privacy Gesetz Nr. 196/2003 und Änderungen damit einverstanden sind.



## Gemeinsam für das Klima Grundschule Marling

„Wasser ist Leben“: Schulprojekt der Bezirksgemeinschaft – Grundschule Marling beteiligt sich.

1,4 Milliarden Kubikmeter beträgt das Wasservorkommen weltweit, 71 Prozent der Erdoberfläche werden davon bedeckt. Allerdings sind etwa 3% dieser Ressourcen Süßwasser und 97% Salzwasser. Der Großteil des Süßwassers ist als Eis an den Polen, Gletschern und Dauerfrostböden gebunden. Lediglich 0,03 Prozent des Wassers sind als Trinkwasser nutzbar. Zudem haben weltweit rund 780 Millionen Men-

schen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat deshalb in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol ein Projekt ausgearbeitet, um besonders Kinder für das Thema zu gewinnen und zu sensibilisieren. Dabei wird Fragen nachgegangen wie: was ist Wasser, welche Formen kann es annehmen, kann Wasser aufwärts fließen, ist Wasser unbegrenzt vorhanden, werden alle Regionen weltweit ebenso mit Wasser versorgt wie Südtirol, worauf sind mögliche Unterschiede zurückzuführen?



Mit Hilfe interessanter Versuche um das Wasser soll das Thema mit den Schülern auf

spielerische Weise erarbeitet werden.

## Gampenstraße: Neuer Gehsteig errichtet

Kürzlich wurden an der Gampenstraße – im Abschnitt zwischen dem Untermaier Bahnhof und dem Kreisverkehr auf der Marlinger-Brücke – die Arbeiten zur Errichtung eines provisorischen Gehsteiges abgeschlossen.

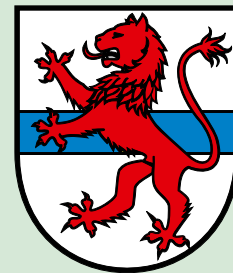
„Schon sehr lange warten die Marlinger BürgerInnen – und vor allem die SchülerInnen – auf eine sichere Verbindung zwischen Marling und Untermais. Bisher war der Rand der Straße unbefestigt und damit vor allem in den Abendstunden sehr gefährlich zu begehen. Wir sind uns dessen bewusst, dass es sich hierbei um eine

provisorische Lösung handelt, welche die Gemeinde Meran realisiert hat. Der erhöhte Gehsteig bietet aber den FußgängerInnen jetzt schon wesentlich mehr Sicherheit als die bisherige Situation“, sagt Gemeinderat Martin Stifter, der schon seit Jahren mit der Stadtgemeinde Meran in dieser Sache verhandelt.



v.l.n.r.: Christof Prünster – Baufirma Prünster, Michael Riedl – Ingenieurbüro Pföstl&Helfer, Götsch Stefan – Gemeinde Meran, Rohrer Madeleine – Gemeinde Meran, Martin Stifter – Gemeinde Marling.

# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana – maggio 2017*



Comunità Comprensoriale Burgraviato  
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

## Insieme per il clima scuola elementare di Marleno

„Acqua è vita“: Progetto scolastico della Comunità comprensoriale – la scuola elementare di Marleno partecipa.

Le risorse idriche mondiali ammontano a 1,4 miliardi di metri cubi, il 71% della superficie terrestre è coperta dall'acqua. Tuttavia solo il 3% di queste risorse sono d'acqua dolce ed il 97% d'acqua salata. La maggior parte dell'acqua dolce è costituita dai ghiacci polari, dai ghiacciai e da terre permafrost. Solo il 0,03% dell'acqua può essere utilizzata come acqua potabile. Inoltre in tutto il

mondo circa 780 milioni di persone non hanno accesso ad acqua potabile pulita.

La Comunità comprensoriale Burgraviato ha quindi elaborato in collaborazione con l'Ökoinstitut Südtirol-Alto Adige un progetto per coinvolgere e sensibilizzare soprattutto i bambini al tema. Saranno esaminate domande come: cos'è l'acqua, quali forme può assumere, è capace di fluire verso l'alto, è disponibile in quantità illimitata, tutte le regioni della terra sono rifornite di acqua come l'Alto Adige ed a cosa possono essere attribuite pos-



sibili differenze? Con l'aiuto di interessanti esperimenti il

tema sarà sviluppato con gli scolari in modo ludico.

## Via Palade: completato il nuovo marciapiede

Pochi giorni fa sono terminati i lavori per la realizzazione di un nuovo marciapiede provvisorio in via Palade, nel tratto compreso fra la stazione ferroviaria di Maia Bassa e la rotatoria di ponte Marleno. „Ormai da tanto tempo

gli abitanti di Marleno - e in particolare scolari e scolari - stavano attendendo un collegamento sicuro fra il loro paese e Maia Bassa. Finora il bordo della strada era piuttosto sconnesso e pericoloso da percorrere,

soprattutto nelle ore serali. Ci rendiamo conto del fatto che si tratta di una soluzione provvisoria, ma il nuovo marciapiede realizzato dal comune di Merano garantisce fin d'ora maggiore sicurezza ai pedoni“, fa notare il

consigliere comunale Martin Stifter, che per anni si è impegnato per la realizzazione di questo progetto in sinergia con il Comune di Merano.

## CIRCOLO CULTURALE

**Con il Circolo al termovalorizzatore di Bolzano**

Giovedì pomeriggio 23 febbraio il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato un'interessante visita al nuovo termovalorizzatore di Bolzano.

Entrato in servizio nel mese di luglio 2013, l'impianto è gestito dalla società Eco center e serve 116 comuni nel settore rifiuti.

Il gruppo è stato accolto nella sala conferenze dove ha visionato una ricostruzione in 3D dell'impianto nonché ricevuto informazioni sulla storia e sull'architettura dell'edificio.

A questo proposito è stato particolarmente interessante sapere che nella progettazione sono stati scelti materiali, forme e colori in linea con l'ambiente circostante tali da far integrare perfettamente l'edificio con la conca bolzanina.

Indossati i caschetti di protezione, i partecipanti sono stati accompagnati a visitare i vari reparti e a conoscere le fasi di trasformazione dei rifiuti:

- conferimento (peso, registrazione, deposito nella fossa di stoccaggio),



- caricamento dei rifiuti nel forno per mezzo di due gru a ponte,
- recupero del calore prodotto dalla combustione dei rifiuti energia dai fumi (trasformazione dell'acqua

in vapore). Il vapore viene convertito in energia elettrica e successivamente in energia termica fornita alla rete di teleriscaldamento urbano.

**Visita guidata alla cooperativa Cofrum di Marleno**

Nel pomeriggio di sabato 24 marzo i soci e simpatizzanti del Circolo Culturale si sono ritrovati per visitare la Cooperativa Cofrum di Marleno. Accolto dal Vicepresidente Kurt Gasser, il gruppo ha dapprima assistito alla proiezione di un filmato sulla storia e coltivazione delle mele in Alto Adige Südtirol gustando, nel mentre, degli assaggi di questo prelibato frutto.

Fondata nel 1937, il nome Cofrum costituisce l'abbreviazione di Cooperativa Frutticoltori Marleno e dal 1945 fa parte del VOG, il Consorzio delle Cooperative Ortofrutticole dell'Alto Adige. Nel 2002 si è fusa con la cooperativa di Cermes e nel 2008 con quella di Gargazzone-Tesimo.



Attualmente conta 431 soci che coltivano una superficie di oltre 1.000 ettari.

Terminata la parte teorica, i partecipanti hanno potuto vi-

sitare i reparti del magazzino per potersi rendere conto di tutto il percorso (dalla raccolta alla spedizione) che le mele devono seguire prima di ar-

rivare sulle nostre tavole e di quanto lavoro e quanta tecnologia sono attualmente impiegati per soddisfare al meglio le esigenze dei clienti finali.

## Marling: Ortsversammlung des hds Ausbau des Glasfasernetzes hat absolute Priorität



V.l. Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher, Bürgermeister Walter Franz Mairhofer, Renate Kostner von der EbK, hds-Ortsobmann Franz Inderst, hds Bezirkspräsident Johann Unterthurner und hds-Bezirksleiter Walter Zorzi.



Der hds von Marling hielt kürzlich seine jährliche Ortsversammlung ab. Der Ortsobmann des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol, Franz Inderst, berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2016 mit zahlreichen Aktivitäten.

Dazu zählen die regelmäßig abgehaltenen Stammtische, die monatlichen Treffen im Rahmen vom „Lebendigen Ort Marling“, und das neue Weihnachtsgewinnspiel „Kassenbonbon 2016“. Marling zählt seit Jahren zu den Orten, die am meisten Teilnehmer an der Aktion vorweisen können. „Die große Teilnahme an dieser Weihnachtsaktion sagt auch viel über die Lebendigkeit des Wirtschaftsstandortes Marling aus“, schlussfolgert der Ortsobmann. „Insgesamt besteht zwischen den Wirtschaftstreibenden von Marling ein funktionierendes Netzwerk und viele Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt“, so Inderst.

Bürgermeister Walter Mairhofer knüpfte daran an und

bestätigte, wie wichtig die Zusammenarbeit der Wirtschaftstreibenden für den Standort Marling sei. Besonders freue ihn, dass durch das Mitwirken der Marlinger Kaufleute viele Aktionen in der Gemeinde stattfinden und Akzente gesetzt werden. „Diese Aktionen machen unseren Ort lebendig und vor allem lebenswert“, so Bürgermeister Mairhofer. Auch der Neubau von ca. 60 Wohnungen sollte im Dorf und im lokalen Handel für Belebung sorgen.

Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher berichtete über die Fortschritte im Ausbau des Glasfasernetzes auf Marlinger Gebiet. „Der Ausbau der Glasfaser hat absolute Priorität. Sowohl der Handel als auch der Tourismus brauchen eine schnelle Internetverbindung, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben“, so Lanpacher. Mit dem Einblasen der Faser solle so bald wie möglich begonnen werden. Außerdem sei man bemüht, durch neue Initiativen rund um die Wein-

kultur Marling Tagestouristen in die Gemeinde zu locken. Historische Weinführungen, Weinverkostungen und ein interessantes Angebot an Weinmenüs werden in Tagespakete geschnürt, die fortan wesentlich zur Belebung der Wirtschaft im Ort beitragen sollen.

hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner dankte Ortsobmann Franz Inderst für die geleistete Arbeit. „Ich bin froh, dass der Handel und die Dienstleister in Marling so einen wichtigen Beitrag für die Lebendigkeit des Ortes erbringen. Dies ist gelebte Unterstützung zur Aufrechterhaltung der Nahversorgung“, so Unterthurner.

Als Gastreferentin konnte heuer Renate Kostner von der EbK – Bilaterale Körperschaft für den Handel gewonnen werden. Sie zeigte den anwesenden Unternehmern die Vorteile einer Mitgliedschaft auf und unterstrich, dass es sowohl Vorteile für die Arbeitgeber als auch für die Arbeitnehmer gebe, daher rühre das Wort bilateral.

Die EbK fördert u. a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Vor allem die Spesenrückvergütung von 65 Prozent für die angefallenen Kosten der Kinderbetreuung in konventionierten Partner-einrichtungen wird stark genutzt“, so Kostner.

hds-Bezirksleiter Walter Zorzi kam auf das neue Weihnachtsgewinnspiel „Kassenbonbon 2016“ zu sprechen. Mit 16 teilnehmenden Betrieben und 6677 gespielten Kassenbons war Marling die Gemeinde mit der stärksten Beteiligung im Burggrafnamt. „Wir werden das Gewinnspiel sicherlich wiederholen. Solche Initiativen tragen zur Lebendigkeit eines Dorfes bei und bringen Bewegung in den Handel“, ist Zorzi überzeugt.

Abschließend dankte Ortsobmann Franz Inderst Josef Matzoll für seine langjährige Tätigkeit, dessen regen Teilnahme an den Sitzungen und Verbandsaktivitäten sowie für 28 Jahre Mitgliedschaft beim hds.



## SVP FRAUEN

### SVP Frauenausflug zum Landesstudio ORF Tirol

Wohl für alle Teilnehmerinnen, die SVP Frauen von Marling, war die Fahrt nach Innsbruck zur Besichtigung des Landesstudios ORF Tirol ein unvergessliches Erlebnis. Dort wurde die Frauengruppe von Marlene Trinkl sehr herzlich und freundlich im Aufnahmestudio empfangen und in die große ORF Tirol Sendefamilie über TV- und Radio Angebote eingeführt. Besonders gespannt war die Frauengruppe auf den Fernsehregieplatz der Sendung von „Südtirol Heute“ mit dem Regiechef Hannes Nestler. TV- Geräte, Entschlüsselungsgeräte, Bedienungselemente mit den unzähligen Tasten und den 48 Monitoren, wobei an einem einzigen Monitor 12 Bilder aufgezeigt werden können, beeindruckten durch

die technische und vielfältige Ausstrahlungskraft. Einmal Moderatorinnen sein im Studio der Nachrichtensprecher und am Platz die Wetteransage im Stehen ausprobieren, waren ein spiegelverkehrtes Unterfangen.

Den Sprecherinnen an den DJ Räumen vom meistgehörten Sender Tirols, Radio Tirol, bei der Ausstrahlung der Sendung „Hallo Tirol“ über die Schultern schauen, war ebenso höchst interessant, wie der Blick in die Schneide-, Hörfunk-, Aufnahmestudios und die Redaktionsräume.

Nach der Besichtigung einer der erfolgreichsten Sender Österreichs war ein Stadtbummel in Innsbruck, vorbei am „Goldenen Dachl“, auf dem Programm. Auf der Heimfahrt wurden unter den



Die SVP Frauengruppe am Eingang des ORF TIROL Hauses in Innsbruck

Teilnehmerinnen wieder Sponsoren zur Verfügung gestellt. Gutscheine und Sachpreise verlost, von großzügigen AWE

### Primel- und Frühjahrsblumenaktion

Die SVP-Frauen von Marling beteiligten sich auch heuer wieder an der 17. landesweiten Primelaktion. Am Verkaufsstand sind fünf verschiedene Arten von Frühjahrsblumen angeboten worden. Der Reinerlös wird für die Unterstützung der medizinischen Forschungsarbeit zur Krebsbekämpfung verwendet. Die Frühjahrsblumen konnten sowohl auf dem Kirchplatz, als auch im Saal des Vereinshauses, anlässlich des Suppensonntages der Kath.

Frauenbewegung, zur vollsten Zufriedenheit verkauft werden. Viele Bürgerinnen und Bürger unterstützten die Aktion mit einer zusätzlichen Spende und so konnte nach Abzug aller Spesen die Summe von 450 € an die Südtiroler Krebshilfevereinigung gespendet werden.

Die Initiativgruppe der SVP-Frauen freute sich über den regen Zuspruch und die Wohlgesinnung der zahlreichen Marlinger und Marlingerinnen. AWE







## TOURISMUSVEREIN

### Neue Impulse für die WeinKultur Marling

Die Präsidentin der Südtiroler Sommeliervereinigung Christine Mayr, sowie der Autor, Publizist und Filmemacher Sebastian Marseiler, waren die Referenten des Impulsabends rund um das Thema Wein, zu dem der Tourismusverein Marling seine Mitglieder und Partner ins Weingut Plonerhof eingeladen hat. Die Veranstaltung hat bestätigt, dass mit dem Wein ein Lebensgefühl verbunden wird, das stark im Trend liegt. Speziell Südtirol schafft beim Wein mit seinen ausgezeichneten Produkten, der Kulturlandschaft, der Gastronomie, vor allem aber auch durch seine Menschen ein authentisches Erlebnis, das zum Er-

folg des Tourismus beiträgt. Die reiche Geschichte und die vielfältigen Angebote haben der Tourismusverein und die Gemeindeverwaltung zum Anlass genommen, die Weinkultur wiederum aufzugreifen und Marling somit eine klare Positionierung zu geben. Viele neue Produkte sind im letzten Jahr aus dem Positionierungsprozess heraus entstanden. So beispielsweise der WeinKulturWeg, das Weinkochbuch und die Marlinger Weinpraline. Der Autor und Filmemacher Sebastian Marseiler erklärte in seiner Zeitreise durch die Weinkultur, dass der Wein dem Menschen schon immer viel Freude bereitet hat

und auch wirtschaftlich bereits in Vergangenheit eine wichtige Rolle gespielt hat. Wissen, Qualität und Leidenschaft sind jene Attribute, die dazu beitragen, die Weinkultur in Marling nachhaltig zu etablieren. „Nur wer mit Beharrlichkeit und Begeisterung an ein Thema drangeht, hat nachhaltig Erfolg und dadurch entsteht Identifikation“, so die Präsidentin der Sommeliervereinigung, Christine Mayr. Sie ist überzeugt davon, dass die ganze Dorfgemeinschaft an einem Strang ziehen muss, um zu diesem Thema noch enger zusammenzuwachsen. Mit einer Kellerführung mit dem Hausherrn Erhard Tutzer und

einer Weinverkostung wurde der Impulsabend im Weingut Plonerhof abgerundet. **Tipp:** WeinKulturWeg Marling. Der WeinKulturWeg Marling (4 km) beginnt im Dorfzentrum und führt entlang wenig befahrener Dorfstraßen über die Kellerei Meran Burggräfler und die zahlreichen Weinhöfe der Mitterterz in einem Rundweg zurück nach Marling. Entlang des Weges gibt es Info-Stelen mit Texten zur Weingeschichte und über die Weinkultur, überlebensgroße Gegenstände aus dem Weinbau: einen Reber, einen Moster und die Pazeide, ein uraltes Wein- und Messgefäß am Dorfplatz.



Fotos Strimmer Roland



## TOURISMUSVEREIN

### Vollversammlung des Tourismusvereins Helmuth Gruber, der Beständige

Am 1. Jänner 1969 übernahm Helmuth Gruber die Stelle des Geschäftsführers im Tourismusverein Marling, der damals noch Verkehrs- und Verschönerungsverein hieß. Bis März 2006 übte er diesen Beruf aus. 11 weitere Jahre war Helmuth als freier Mitarbeiter für den Tourismusverein tätig. Er war die konstante Persönlichkeit im Verein, der es in fast fünf Jahrzehnten immer gelang, den Mitarbeitern ein hohes Maß an Begeisterung und Professionalität zu vermitteln. Er verfolgte stets mit großem Interesse die Entwicklungen in der Tourismusbranche und die damit verbundenen Werbestrategien, kümmerte sich vorbildlich um die Belange der Gäste und Gastgeber vor Ort und förderte den technischen Fortschritt am Arbeitsplatz, sowie den Bau



v.l.n.r. Hannes Kofler, Marlene Dorfer-Waldner, Walter Egger, Luis Arquin, Helmuth Gruber, Walter Mairhofer

von Infrastrukturen für den Tourismus.

Mit vier Obmännern arbeitete Helmuth zusammen. Dabei kam ihm stets seine diplomatische und zwischenmenschliche Kompetenz zugute.

Im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung des Tourismusvereins bedankten sich der Präsident Luis Arquin und der Bürgermeister Walter Mairhofer stellvertretend für alle Mitglieder des Tourismusvereins und die ge-

samte Dorfgemeinschaft bei Helmuth Gruber für die herausragenden Leistungen, die weit über das Engagement für den örtlichen Tourismus hinausreichen.

## Südtirol Balance Aussteigen auf Zeit und die eigene Mitte finden

Südtirol Balance ist ein Angebot für alle, die im Frühling etwas für ihre Vitalität und Lebensfreude tun möchten. Ausgewählte Erlebnisse mit Experten und die Aufbruchsstimmung der Natur geben ein gutes Gefühl. Konkrete Tipps inspirieren obendrein zu mehr Ausgeglichenheit in allen Lebenslagen.

**Balance Erlebnisse in Marling** (24.04. – 21.05.2017)

Information und Anmeldung im Tourismusverein Marling. Tel.: 0473 447147, E-Mail: mail@marling.info

### Im Gleichgewicht mit der Natur

Wohlbefinden durch Bewegung und bewusste Wahrnehmung der Umgebung dienstags, 14.30 – 17.00 Uhr  
Preis: 5 Euro/Person  
Experte: Martin Oberhofer

### Wasser – ein Lebenselixier

Wandern zwischen Heilquelle und Bauernbadl mittwochs, 9.30 – 12.30 Uhr  
Preis: 5 Euro/Person  
Expertin: Elisabeth Furggler-Gögele

### Gesundes aus dem Frühlinggarten

Zubereitung von schmackhaften Aufstrichen donnerstags,



10.00 – 12.30 Uhr  
Preis: 10 Euro/Person  
Expertin: Rosina Öttl-Kuen



## TOURISMUSVEREIN

### Zahlreiche Initiativen zur Aufwertung des Marlinger Waalweges

Der Marlinger Waal führt großteils durch Obst- und Weinkulturen und bewässert rund 300 Hektar Kulturgrund. Seit dem 1. April fließt das Wasser wieder entlang des Marlinger Waalweges. Er ist mit zwölf Kilometern der längste seiner Art und mit Sicherheit einer der meist-begangenen Wanderwege in der Umgebung von Meran. Die Gemeinde und der Tourismusverein sind ständig bemüht, den Weg für Einheimische und Touristen so attraktiv wie möglich zu gestalten. „Dementsprechend sind am Weg im Abschnitt von Marling jährlich ordentliche Instandhaltungsarbeiten von rund 25.000 Euro notwendig“, so Bürgermeister Walter Mairhofer.

Darüber hinaus ist den Marlingern seit Jahren die Sauberkeit am Waalweg sehr wichtig. Alois Arquin, der Präsident des Tourismusvereins, weiß allzu gut Bescheid über die Problematiken, die

mit der starken Frequenz am Marlinger Waalwegs zu tun haben. „Der Marlinger Waalweg ist nahezu das ganze Jahr über begehbar. Das Fehlen von öffentlichen Toiletten entlang des Weges war bisher ein großes Manko“, so Arquin. Nun ist es dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung von Marling gelungen, gemeinsam mit den Gastwirten an drei Positionen jeweils mehrere öffentliche Toiletten zu bauen, welche von März bis November täglich geöffnet sind. „Ein besonderer Dank gilt den Gastwirten am Waalweg, die viel in ihre Infrastrukturen investiert haben und sich laufend um die Reinigung der WCs kümmern“, betont Arquin. Die neuen Toiletten befinden sich bei den Restaurants Waalheim, Waldschenke und Schönblick. Erfreut ist man in Marling auch darüber, dass die Gemeinde Partschins ab Ostern am Ausgangspunkt des Marlinger



v.l.n.r.: Bürgermeister Walter Mairhofer, Reinhard Kapfinger, Johann Geier, Felix Lanpacher, August Matzoll, Präsident des Tourismusvereins Alois Arquin, Christine Zöschg-Alber, Josef Geier

Waalweges auf der Töll zwei chemische Toiletten in Betrieb nehmen wird.

Weitere beispielhafte Projekte zur Sauberkeit dieses beliebten Wanderweges wurden pünktlich zur neuen Tourismussaison abgeschlossen. Weil immer mehr Wanderer ihre Vierbeiner mit dabei haben, wurden entlang des Weges mehrere sogenannte „Dog Stations“ aufgestellt. Hundebesitzer können

dort Säckchen zum Einsammeln von Hundekot entnehmen und auch wieder entsorgen. Darüber hinaus wird sich heuer bereits im dritten Jahr eine Person im Auftrag des Tourismusvereins eigens mit dem Einsammeln von Müll entlang des Waalweges und dessen Verbindungswege kümmern. „Diese Initiative hat sich sehr bewährt und bringt von allen Seiten Lob“, freut sich Alois Arquin.

### Marlinger Weinkuchl

6. bis 21. Mai 2017: Der Wein gehört zum Leben in Marling. Schon seit er hier heimisch geworden ist, vor einigen hundert Jahren. Heute greift Marling seine reiche Geschichte und Weinkultur wiederum auf und bietet Einheimischen und Gästen ein Gesamterlebnis rund um den edlen Tropfen. Dazu gehört heuer im Mai zum zweiten Mal die Marlinger Weinkuchl. Eigens zube-

reitete Gerichte, unter anderem aus dem Weinkochbuch des Meranerlandes und edle Weine aus Marling sorgen für unverwechselbare Geschmackserlebnisse. Zudem finden in den teilnehmenden Restaurants abwechselnd Verkostungen der Marlinger Kellereien, Weingüter und Brennereien statt. Teilnehmende Restaurants: Oberwirt, Traubenwirt, Vinumgarten

(Hotel Paradies), Waldschenke, Rosemarie. Wissenswertes über die Weinkultur Marling erfahren Besucher des WeinkulturWeges. Der Rundweg beginnt im Dorfzentrum und führt vorbei an der Kellerei und den zahlreichen Weinhöfen der Mitterterz. Entlang des Weges gibt es Info-Stelen mit Texten zur Weingeschichte und über die Weinkultur, sowie überlebensgroße Ge-



genstände aus dem Weinbau. **TIPP:** am Samstag, 27. Mai findet ab 15 Uhr am Weingut Pardellerhof-Montin das WeinGutFest statt. Nähere Informationen finden Sie unter [www.marling.info](http://www.marling.info)

## STAMMTISCH WIRTSCHAFT

### Stammtisch Wirtschaft Marling bei Sonnenpool in Lana

Kürzlich war der Stammtisch Wirtschaft Marling bei der Firma Sonnenpool in der Lananer Industriezone zu Gast. Organisiert wurde die Betriebsbesichtigung vor den Ortsobmännern des hds, Franz Inderst, und des lvh, Roland Strimmer, sowie vom Gemeindefereenten für Wirtschaft, Felix Lanpacher.

Das Unternehmen Sonnenpool wurde im Jahre 1971 von Paul Kofler gegründet. Wurden in den Anfangsjahren noch Schwimmbäder gebaut, hat man sich im Laufe der Zeit ausschließlich auf die Herstellung von Schwimmbad-Rollabdeckungen spezialisiert. Heute wird die Firma in der zweiten Generation von den Brüdern Hubert und Markus Kofler geführt und beschäftigt mittlerweile zehn Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt des Abends war „Industrielle Prozesse im Handwerk“. Die Firma Sonnenpool, gebo-



Foto: Strimmer Roland

ren als traditioneller Handwerksbetrieb, hat sich auf die Gratwanderung zwischen handwerklicher Fertigung und industrieller Automatisierung begeben, um den ständig steigenden Kundenansprüchen der Schwimmbad- und Wellnessbranche gerecht zu werden.

In der Produktionshalle konnten die Besucher die neue vollautomatisierte Fertigungsstraße von Rollabdeckungen bestaunen. Anschließend ging es weiter in die Abteilung Metall, wo die Fertigung der Getriebemotoren auf computergesteuerten

Werkzeugmaschinen sowie die Herstellung der Aufrollmechanik aus rostfreiem Stahl gezeigt wurde.

Weiter ging es in die Abteilung Elektro. Mit dem Einsatz von prozessorgesteuerten Platinen hat man auch in diesem Bereich einen Schritt in Richtung Industrielösung gesetzt.

Selbst bei der Planung einer Rollabdeckung ist das klassische Reißbrett verschwunden. Den Besuchern wurden 3D CAD Anwendungen gezeigt, welche eine virtuelle Betrachtung der Anlage ermöglichen.

Nach der Firmenbesichtigung luden die Gastgeber zu einem ausgiebigen und leckeren Buffet. Das Gesehene warf Fragen über die Zukunft des Handwerks auf, welche von den sehr zahlreichen Teilnehmern noch rege diskutiert wurden. Die Kaufleute und Handwerker von Marling, als Organisatoren des Stammtischs Wirtschaft, bedanken sich recht herzlich bei den Brüdern Kofler für die Gastfreundschaft und die sehr kompetente und ausführliche Führung.

Franz Inderst

## SCHUL(E)LEBEN

### Mittelschule Algund – Fleißig wie die Bienen

Aufregung bei den Erstklässlern der Mittelschule Algund: Heute kommen sie - die Bienen - so hieß es am Donnerstag, dem 30. März, als auf dem Schulgelände der Mittelschule zwei Bienenvölker mit einer kleineren Zahl von Bienen angesiedelt wurden. Damit beginnt für Lehrer und

Schüler der 1A und 1D auch die Arbeit: Ab jetzt muss kontinuierlich nachgeschaut werden, ob sich die Bienen wohlfühlen und ob sich nicht eventuelle Parasiten wie die Varroamilbe einschleichen, ob und wie viel die Bienen ausschwärmen und ob sie auch wieder zum Standort

zurückkehren. Es ist ein besonderes Projekt, das Direktor Franco Bernard und Biologielehrer Michael Hafner für das 2. Semester geplant haben. Als begeisterte Bienenhalter haben sie sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen für die Zusammenhänge in der Natur zu sensibilisieren



Standort gewechselt:  
von Hafning in die  
Algunder Mittelschule

und aufzuzeigen, dass die Bienen als wichtigste Bestäuber für uns Menschen lebenswichtig sind. Ohne Bestäubung kein Samen und ohne Samen keine Nahrung. Die wertvollen Produkte der Bienen wie Wachs, Honig und Blütenpollen werden auch in der Medizin verwendet, regen den Stoffwechsel an und werden gegen Frühjahrsmüdigkeit eingesetzt. Propolis, ein Kittharz, wirkt antibakteriell, antiviral und antimykotisch. Durch das Projekt bekommen die Schüler die Gele-

genheit, Bienen zu mikroskopieren und deren Anatomie zu erforschen, Nisthilfen wie ein Insektenhotel zu bauen und am Flugloch des Bienenlochs zu forschen: z.B. gibt die Blütenpollenfarbe Aufschluss über die beflogenen Trachtpflanzen. Im Mathematikunterricht untersuchen die Schüler die perfekte Bienenwabe, die mit minimalem Wachsverbrauch höchste Festigkeit der Wabe garantiert: Man bedenke, dass sie zwei Kilogramm Honig hält, aber bei leichter Berührung zerstört werden kann.

Dass die Schüler mit Begeisterung bei der Sache sein werden und dass die den Bienen nachgesagten Eigenschaften wie Fleiß, Teamfähigkeit und Ehrgeiz auf die Schüler abfärben, davon geht Michael Hafner, der auch Vorsitzender des Meraner Imkervereins ist, aus. Den fleißigen Schülern – so hat er es schon versprochen – winkt eine Belohnung: Ende Mai dürfen sie den Honig ernten und abfüllen, wobei im Kunstunterricht eigene individuell angefertigte Etiketten erstellt werden.

Wenn noch Zeit bleibt, kann auch ein Gericht mit Honig gekocht oder gebacken und eine Salbe aus echtem Bienenhonig hergestellt werden.

Für die Bienen gibt es Zuckerwasser - wenn der Winter kommt und mit ihm die Kälte, damit sie im nächsten Frühjahr wieder ausschwärmen und allen vor Augen führen, welche Wunder die Natur für uns alle bereit hält.

*Rosa Monika Laimer*



HOTELIERS- UND GASTWIRTEVERBAND

H G V

## Marlene Waldner bleibt HGV-Ortsobfrau Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Marling

Kürzlich fand die Jahresversammlung der Ortsgruppe Marling des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei standen die Wahlen auf Ortsebene auf dem Programm. Marlene Waldner vom Hotel „La Maiena“ wird auch in Zukunft die Ortsgruppe als Obfrau leiten. Dem neuen Ortsausschuss gehören weiters Mathias Waldner vom Hotel „La Maiena“, Wolfgang Hellrigl vom Hotel „Sonnenhof“ und Johannes Mairhofer vom Hotel „Oberwirt“ an.

Als Herausforderung und als Ziele für die nahe Zukunft nannte Waldner unter anderem das Ortsmarketing und die effiziente Zusammenarbeit mit den öffentlichen Verwaltungen auf Gemeinde- und Landesebene. Waldner lobte die Bemühungen der

derzeitigen Gemeindeverwaltung durch die Schaffung von Infrastrukturen, die die Attraktivität der Tourismusgemeinde steigern. HGV-Bezirksobmann Hansi Pichler informierte unter anderem über die aktuell laufende Diskussion zur Urbanistikreform des Landes und das Bestreben des HGV über die Plattform „Forum Gastlichkeit“ den Serviceberuf in Südtirol aufzuwerten.

Bürgermeister Walter Mairhofer und Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher gingen in ihren Ausführungen vor allem auf die Destination Marling als Weindorf ein und unterstrichen dabei, dass es bereits gelungen sei, einige Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. Der Gemeindeverwaltung liegt am Herzen, die Lebensqualität für Gäste und



*Der neue Ortsausschuss von Marling: von links: Johannes Mairhofer, Bürgermeister Walter Mairhofer, Ortsobfrau Marlene Waldner, Bezirksobmann Hansi Pichler, Gemeindereferent Felix Lanpacher, Wolfgang Hellrigl.*

Dorfbevölkerung zu erhalten und, wenn möglich, noch auszubauen.

Im Fachteil der Versammlung referierte Marlies Andergassen von der Abteilung IT / Onlinemarketing im HGV über die Vielfalt an Möglichkeiten zur Vermarktung der Betriebe über die neuen Medien. Ver-

bandssekretär Helmuth Rainer informierte abschließend unter anderem über die neuen Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz und die Möglichkeiten von Landesförderungen für eine qualitative Erweiterung der Betriebe.

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

**VSS-Mannschaftsturnier: Medaillenregen für die Marlinger**

Beim VSS-Mannschaftsturnier Mitte Februar in Sarnthein war die Marlinger Jugend zahlreich vertreten. Das Ergebnis war durchaus erfreulich:

**Kategorie „Damen – Zöglinge“**

Miriam Egger und Sara Steier  
1. Platz

**Kategorie „Herren – Schüler/Zöglinge“**

Nikolai Ganthalter und Emil Mair:

2. Platz

**Kategorie „Damen – Schüler/Allerjüngste“**

Lea Egger, Romy Ganthaler und Lisa Matzoll

2. Platz

**Kategorie „Herren – Allerjüngste“**

Alex Kargruber und Philipp



Die Marlinger haben wieder einmal abgeräumt!

**Gruppe D2: Meister + Aufsteiger**

Die Rückrunde der Meisterschaft ist zu Ende. Die Marlinger sind stolze Sieger und damit die Aufsteiger der Gruppe D2. Darüber freuten sich besonders der Tainer Igor Milic mit seinen Spie-

lern Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini. Bei der Hinrunde trug zu diesem tollen Ergebnis auch Oliver Müller bei – bei der letzten Rückrunde hingegen Greta Pichler. Herzliche Gratulation!



Sie haben die Meisterschaft verdient gewonnen und deshalb gut lachen: (v.l.n.r.) Johannes, Stefan, Greta, Igor und Yari.

**Regionales „Ranking-Turnier“**

Anfang März gab es wieder die Möglichkeit, wichtige Punkte beim »Regionalen Ranking-Turnier« in Bozen zu sammeln. Sabine und Stefan Klotz konnten bei der »Kategorie Over 3000« jeweils den

3. Platz erzielen. Yari Sabbadini musste sich hingegen schon mit den Gegnern der »Kategorie Top 3000« messen und schaffte es bis ins Achtelfinale.



Die Geschwister Sabine und Stefan erzielten in ihrer Kategorie jeweils einen Platz auf dem Podest:

Herzlichen Glückwunsch zur Bronzemedaille!

**Marlinger Veteranenmannschaften**

Tischtennis fördert die Konzentration und Reaktionszeiten – eine beliebte Sportart für Klein und Groß. In Marling gibt es sogar zwei „Veteranen-Freizeitmannschaften“, die sich regelmäßig bei den Meisterschaftsturnieren beteiligen. Auch vergangen Winter haben sie fleißig ge-

spielt und tapfer gekämpft. Die Mannschaft „Marling A“ schaffte es zu Saisonsende auf den 8. Tabellenplatz und die Mannschaft „Marling B“ platzierte sich in ihrer Gruppe auf dem 9. Platz. Gratulation den Spielerinnen und Spielern!



Die Freizeit-Veteranenmannschaft „Marling B“ (v.l.n.r.): Ulrich Matzoll, Gabi Ladurner Schöweger, Peter Ganthaler, Sonja Oberrauch, Karlheinz Müller

# TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

## Terni – Nationales Jugendturnier

Am 18. Februar fand das „Nationale Jugendturnier“ in Terni statt. Jeder Teilnehmer musste sich mit starken Gegnern messen, denn auf jede Kategorie fielen zwei Jahrgänge, d.h. die Gegner waren gleich

alt und – je nach Zuordnung – ein Jahr älter oder ein Jahr jünger). Die Marlinger gaben wie immer ihr Bestes, sammelten wichtige Erfahrungen und hatten jede Menge Spaß bei diesem wichtigen Ereignis.

### Damen Junioren

Greta Pichler 15. Platz

### Herren Zöglinge

Stefan Klotz 51. Platz

Johannes König 54. Platz

### Herren Schüler

Yari Sabbadini 17. Platz

### Damen Schüler

Sabine Klotz 24. Platz

Lea Ganthaler 26. Platz

### Damen Allerjüngste

Romy Ganthaler 21. Platz



Zwei anstrengende, aber lustige Tage beim Jugendturnier verbrachten in der Nähe von Rom: Romy, Lea, Sabine, Johannes, Stefan, Yari und Greta!



Sabine weiß genau, dass es im Tischtennis auch auf die gefühlvolleren Schläge zu Beginn des Ballwechsels ankommt.



Yari in Terni: ein knallharter Topspin jagt den nächsten und verlangt hohe Konzentration!

## 5. Kategorie Landesmeisterschaft

Unsere jungen Spieler Stefan Klotz, Johannes König und Yari Sabbadini haben sich am 2. April auch mit den Großen (Veteranen) in Bozen gemessen.

Im Einzel schafften es Stefan und Johannes bis ins Achtelfinale, Yari konnte sich über den 3. Platz freuen!

Im Doppel spielte Stefan mit Dietmar Curti und sie erreichten das Viertelfinale. Johannes und Yari spielten das Doppel zusammen und kamen auf Platz 1!

Herzlichen Glückwunsch!



Die Jüngsten waren eindeutig die Größten: Yari und Johannes, die glücklichen Gewinner des Doppels.

## Serie C: 2. Platz für die flinken Damen

Auch die Meisterschaftsspiele der Serie C Damen sind nun zu Ende. Laura Pedrotti und Sabine Klotz erreichten den 2. Tabellenplatz und haben somit nur knapp die Aufstiegsplayoff-Spiele in Terni verpasst. Wir gratulieren Laura und Sabine zum starken Ergebnis!



Trainer Werner Öttl ist sichtlich stolz auf seine Damen!

## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

**Landesmeisterschaft: ein voller Erfolg!**

Am 19. März wurden in Eppan die Spiele der Landesmeisterschaft ausgetragen. Trainer Werner Öttl und Igor Milic sind mit der Statistik sehr zufrieden: Die Marlinger haben landesweit die meisten Medaillen abgeräumt (Marling 12,5 – Sarntal 11,5 – Tramin 11,5 – Eppan 10 – Passeier 5,5) und sind damit auch vorne dran beim Titelgewinn (Marling, Sarntal und Eppan jeweils 3,5 Titel – Tramin 2 – Passeier 1,5). Die Titel im Einzelnen holten sich:

**Kategorie „Damen – Einzel – Junioren“**

3. Platz: Greta Pichler

**Kategorie „Damen – Doppel – Junioren“**

3. Platz: Greta Pichler und Elena Russo

**Kategorie „Herren – Einzel – Zöglinge“**

3. Platz: Johannes König

**Kategorie „Herren – Doppel – Zöglinge“**

3. Platz: Johannes König und Stefan Klotz

**Kategorie „Mix – Doppel – Zöglinge/Junioren“**

3. Platz: Greta Pichler und Stefan Klotz

**Kategorie „Herren – Einzel Schüler“**

1. Platz: Yari Sabbadini

**Kategorie „Herren – Doppel Schüler“**

1. Platz – Yari Sabbadini mit Daniel Pöhl

**Kategorie „Mix – Doppel – Schüler“**

1. Platz: Sabine Klotz und Yari Sabbadini



Bei so viel leuchtendem Metall gibt's nur mehr ein breites Grinsen, sei es von den Trainern als auch von den Spielerinnen und Spielern.

**Kategorie „Damen – Einzel – Schüler“**

1. Platz: Sabine Klotz

3. Platz: Lea Ganthaler

**Kategorie „Damen – Doppel – Schüler/Allerjüngste“**

Platz: Sabine Klotz und Lea Ganthaler

Platz: Romy Ganthaler und Julia Raffl

**Kategorie „Herren – Allerjüngste“**

3. Platz: Philipp Matzoll

**Kategorie „Damen – Allerjüngste“**

3. Platz: Romy Ganthaler

**Erfolgreiches VSS-Turnier**

Am 2. April gab die Marlinger Jugend beim VSS-Turnier in Eppan ihr Bestes. Hier die tollen Ergebnisse:

**Kategorie „Damen – Doppel – Zöglinge“**

Miriam Egger und Sara Steier 1. Platz

**Kategorie „Damen – Einzel – Zöglinge“**

Miriam Egger 1. Platz

Sara Steier 2. Platz

**Kategorie „Damen – Doppel – Schüler“**

Lea Egger und Lisa Matzoll 1. Platz

**Kategorie „Damen – Einzel – Schüler“**

Lisa Matzoll 2. Platz

Lea Egger 5. Platz

**Kategorie „Herren – Doppel – Schüler“**

Emil Mair und Tobias Huber 3. Platz

**Kategorie „Damen – Einzel – Allerjüngste“**

Romy Ganthaler 1. Platz

**Kategorie „Damen – Doppel – Allerjüngste“**

Romy Ganthaler und Sara Sparer 5. Platz

**Kategorie „Herren – Doppel – Allerjüngste“**

Alex Kargruber und Philipp Matzoll 5. Platz

**Kategorie „Herren – Einzel – Allerjüngste“**

Philipp Matzoll 2. Platz

Alex Kargruber 3. Platz



Freude und Stolz über das Resultat: die jungen Tischtennisprofis mit Trainer Werner Öttl.





## VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE

### SOMMERFERIENWOCHEN IN MARLING

VKE - Verein für Kinderspielplätze und Erholung – Jugenddienst – Aut. Prov. Bozen – Familienagentur, Kinder- und Jugendreferat der Gemeinde Marling



### VKE KINDERFERIEN 2017 IN MARLING

für Kindergartenkinder  
für Grund- und MittelschülerInnen

**Kurzbeschreibung:** Kindergartenkinder: Spielen, Basteln, Malen, Schwimmen, kleinere Ausflüge, Walderlebnistage; Grund- und MittelschülerInnen: Erlebnisausflüge, Zirkustage, Schwimmen, Walderlebnistage, Kunsttag, Projektstage, Ausflüge, Besuch bei den Bunkergeistern

**Zielgruppe:** Kinder von 4 bis 13 Jahren

**Einmaliger Mitgliedsbeitrag:** VKE-Jahres-Mitgliedschaft 2017  
15,00 Euro pro Familie  
*Solidaritätsbeitrag für Versicherung*

**Kosten pro Woche pro Kind:** 65,00 Euro pro Kind und Woche inklusive Mittagessen

**Veranstalter:**

VKE-Sektion Marling

E-Mail: [marling@vke.it](mailto:marling@vke.it)

Homepage: [www.vke.it](http://www.vke.it)

[meran@jugenddienst.it](mailto:meran@jugenddienst.it)

in Zusammenarbeit mit **Jugenddienst Meran**



**finanzielle Unterstützung:**  
Bozen

**Autonomen Provinz Bozen - Familienagentur  
Gemeinde Marling, Stiftung Sparkasse; VKE-**

**Wo:**  
**Wann:**

Kindergarten, Jugendtreff, Aula - Marling

Vom 03.07.2017 bis 11.08.2017 (Montag bis Freitag)

Eintrittszeit von 7.45 bis 8.30 Uhr

Kindergartenkinder: 12.30 bzw. 15.00 Uhr

Grund- und MittelschülerInnen: 16.30 Uhr

**Anmeldungen:**

**Di 23. Mai 2017 und Mi 24. Mai 2017 jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im 2. Stock des Gemeindehauses.**

**Informationen:**  
[jugenddienst.it](http://jugenddienst.it)

beim JD Meran - Tel. 0473 237783 - [meran@jugenddienst.it](mailto:meran@jugenddienst.it)

bei den Mitgliedern des VKE Vorstandes Marling  
beim Bürgerschalter der Gemeinde Marling  
8 Uhr bis 12.30 Uhr



### Zielgruppe:

Kindergartenkinder, Grundschüler/innen  
und Mittelschüler/innen

**Zeitraum:** 03.07. bis 11.08.2017

1. Woche: Montag, 03.07. bis Freitag, 07.07.2017

2. Woche: Montag, 10.07. bis Freitag, 14.07.2017

3. Woche: Montag, 17.07. bis Freitag, 21.07.2017

4. Woche: Montag, 24.07. bis Freitag, 28.07.2017

5. Woche: Montag, 31.07. bis Freitag, 04.08.2017

6. Woche: Montag, 07.08. bis Freitag, 11.08.2017

### Das Programm:

Spiel, Spaß und Abenteuer mit deinen Freunden und einem pädagogisch ausgebildeten und erfahrenem Betreuersteam erwartet die Kindergartenkinder, sowie die Grund- und Mittelschüler/innen bei den Kinderferien in Marling. Das vielfältige und bunte Programm wird altersgerecht durchgeführt und sorgt bestimmt für abwechslungsreiche, spannende und lustige Sommertage. Basteln, Werken, Singen, Spielen aber auch ruhigere besinnliche Einheiten werden den Kindern angeboten. Im Mittelpunkt stehen das Wohlbefinden und die Erholung des Kindes. Sie sollen „Kind sein“ dürfen und eine unvergessliche Zeit mit Freunden erleben.



## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Ausflug nach Kals

Marling/Kals – Wie bereits im letzten Jahr organisierten wir wieder einen Ausflug nach Kals am Großglockner. Spaß und Kameradschaftspflege standen im Vordergrund. Und es war wieder ein gemütliches und tolles Wochenende, welches wir auch nächstes Jahr wiederholen werden.

Nach der Ankunft in Kals und einem guten Mittagessen im Restaurant Glocknerblick, stieß Gerhard Gratz zu uns und brachte uns in die Unter-

künfte. Mit Winterkleidung und ausgeliehenen Rodeln machten wir uns auf den Weg zur Umlaufbahn, die uns bis zur Mittelstation brachte. Von dort aus folgte ein Fußmarsch zu einer Almhütte, wo schon einige Kameraden der Kalser Schützen auf uns warteten. Bei einer Marende und dem einen oder anderen Schnapsl verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag und zu Ziehharmonikaklängen sangen wir das eine und andere Lied zusammen.

Mit Stirnlampen ausgestattet rodelten wir dann bei Schneefall wieder talwärts, wo ein weiteres Ereignis auf uns wartete: Ein Gaudirennen für alle Interessierten mit Weinfasstauben. Dies ließen sich einige natürlich nicht entgehen und es war eine tolle und lustige Erfahrung. Bei der anschließenden Preisverteilung konnten wir sogar einige Preise abräumen und feierten mit einigen neuen Kalser Freunden auf der Par-

ty bis in die frühen Morgenstunden.

Gut gelaunt und nach einem leckeren Frühstück verbrachten wir am nächsten Tag noch einige tolle Stunden in Kals, bevor wir wieder die Heimreise antraten.

Die Schützenkompanie möchte sich auf diesem Wege nochmals bei Gerhard Gratz bedanken, der uns bei der Organisation tatkräftig unterstützte.





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Preiswatten mit den Marlinger Jägern

Nach einem Jahr Pause war es vor kurzem wieder soweit: Die Schützenkompanie und die Jäger maßen sich wieder in einem kameradschaftlichen Preiswatten. Bereits am frühen Abend fanden sich alle „Kortner“ bei der Tennisbar ein, meldeten sich an und bekamen ein leckeres Essen als Stärkung, bevor es dann mit dem Preiswatten losging. Revierleiter Franz Waldner und Schützenhauptmann Hannes Öttl begrüßten alle Teilnehmer, erklärten kurz den Ablauf und teilten den

Paaren die Tische und Gegner zu. Ab diesem Moment herrschte höchste Konzentration an den Tischen, denn jeder wollte natürlich gewinnen und den Gegnern so wenig Punkte wie möglich zugestehen.

Nach vier Runden stand dann das Ergebnis fest und die Preisverteilung konnte beginnen. Die Jäger, für das Preiswatten diesmal zuständig, hatten viele tolle Preise organisiert. Alle waren sehr gespannt, wie sie wohl abgeschnitten haben.

Die Sieger kamen diesmal aus den Reihen der Schützen. Toni und Martl waren nicht zu schlagen. Aber auch Martin und Matthias von den Jägern waren nicht zu schlagen, nur waren sie mit den Gegnern etwas gnädiger. Es folgte dann Platzierung für Platzierung und für alle Teilnehmer waren genügend Preise vorhanden.

Das Wichtigste kam dann am Ende. Wer hat wohl diesmal den Wanderpokal gewonnen, Jäger oder Schützen? Ganz knapp mit nur

einem Punkt Unterschied konnten die Schützen den Sieg holen und bekamen den Wanderpokal überreicht. Revierleiter Franz und Hauptmann Hannes bedankten sich nochmals bei allen Teilnehmern und natürlich auch bei allen Sponsoren der tollen Preise und freuen sich schon auf das nächste Preiswatten in einem Jahr.





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### „Nicht vereinnahmen lassen“ – Altlandeshauptmann Weingartner hält Gedenkrede bei Andreas Hofer Gedenkfeier in Marling

Marling - Mit einem Aufruf gegen „zu viel Zentralismus“ warnte Altlandeshauptmann Wendelin Weingartner in seiner Rede bei der Andreas Hofer Gedenkfeier in Marling. „Gerade eine Minderheit, wie es die Südtiroler im italienischen Staat darstellen, müsse mit einem bestimmten Respektabstand politische Weichen stellen. Zusammenarbeit und Kooperation seien in Ordnung, jedoch dürfe man sich nicht vereinnahmen lassen!“

Weiters hob er in seiner Rede die besondere Rolle der Frauen in den Kriegszeiten

hervor. „Frauen und Kinder sind meistens die Leidtragenden, ihnen gebühre Respekt und Anerkennung für die Entbehrungen und den Schmerz, den auch sie durch Krieg und Gewalt erfahren.“

Zu Beginn der Gedenkfeier, die jedes Jahr in Zusammenarbeit der SVP-Ortsgruppe, den Frontkämpfern und der Schützenkompanie organisiert wird, wurde Alt-LH Weingartner landesüblich empfangen und er zog gemeinsam mit den angetretenen Formationen zu den Klängen der Musikkapelle zur Messfeier ein.

Im Anschluss fand vor dem Kriegerdenkmal und den zahlreich anwesenden Bürgern von Marling die Gedenkfeier statt. Nach der Begrüßung durch Ortsobmann Martin Stifter hielt Alt-LH Weingartner seine Gedenkrede und Pfarrer Ignaz Eschgfäller sprach ein Gebet für alle Gefallenen der Kriege. Es folgte eine Ehrensalue der Schützenkompanie und zu den Klängen des „Guten Kameraden“ wurden die Kränze niedergelegt. Mit einem gemeinsamen Umtrunk endete die diesjährige Gedenkfeier in Marling.

Die Schützenkompanie machte sich am Nachmittag dann auf den Weg nach Meran zur Landesgedenkfeier. Besonderheit in diesem Jahr war, nach Vorschlag einiger Mitglieder, direkt von Marling nach Meran zu marschieren. Dafür ernteten wir einige verwunderte Blicke anderer Abordnungen, aber auch viele Komplimente. Sogar Landeskommandant Elmar Thaler würdigte uns dafür mit einer persönlichen Begrüßung zu Beginn der Landesfeier.





## In ehrendem Gedenken an Frau Anna Aufderklamm – Wwe. Ladurner



Anna ist am 22. März 1920 in Unsere liebe Frau im Walde beim Goaserhof geboren, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte.

Mit 20 Jahren hat sie ihren späteren Mann, den Larchwalder Franz, kennengelernt und ihn 1941 geheiratet. 40 Jahre haben sie dann beim Traubenwirt ihr Heim gehabt.

Anna hat immer gut auf ihre Familie geschaut. Obwohl sie berufstätig war, hat sie ihren Mann in Feld und Stall tatkräftig unterstützt. Sie war viele Jahre in der Cofrum und in der Wäscherei beim Oberwirt tätig. Später arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung als Schuldienerin.

Als ihr Mann 1980 erkrankte, hat sie ihn bis zu seinem Tode 1981 gepflegt. 1983 konnte sie gemeinsam mit der Familie ihrer Tochter in das neue Heim in der Max-Valier-Straße einziehen. Dort verbrachte sie viel Zeit mit Socken stricken, aber auch zum Karten spielen in die Seniorenstube ging sie sehr gerne. Viel Zeit widmete sie ihrem Urenkel Manuel. Auch die Nachbarkinder, die sie alle „Muater“ nannten, wurden immer wieder von ihr verwöhnt.

Im September 2014 erlitt sie kurz hintereinander zwei Schlaganfälle. Daraufhin wurde sie von ihrer Tochter zu Hause gepflegt. Im April 2015 bekam sie dann einen Heimplatz im Lorenzerheim in Lana. Dort fühlte sie sich sehr wohl und freute sich auf den täglichen Besuch ihrer Tochter. Auch Sohn Heini besuchte seine Mutter fleißig.

Da sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte, musste sie die letzten 14 Tage im Krankenhaus Meran verbringen. Mit den Sterbesakramenten versehen, ist sie dort am 21. Dezember friedlich eingeschlafen. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe.

*Vergelt's Gott für die große Anteilnahme., Die Trauerfamilie!*



KITAS TSCHERMS



## Kitas Tscherm, Sozialgenossenschaft Tagesmütter 10 kleine Zappelmäuse ...

Lieder, Fingerspiele und Geschichten formen spielerisch das Sozialverhalten eines jeden Kindes und unterstützen es dabei, sich an Regeln und Spielanweisungen zu halten. Sie fördern alle Bereiche der Wahrnehmung, vergrößern den Wortschatz und formen die Körpersprache und Bewegungen des Kindes. Doch der größte Gewinn derartiger Angebote sind die Freude und Begeisterung der Kinder, mit der sie sich daran beteiligen.

So war es für unsere Kitas-Kinder ein besonderes Highlight, als uns in den Monaten März und April Frau Margit Mittersteiner, ausgebildete Musik- und Entspannungspädagogin, einmal die Woche besuchen kam und für uns eine Musikstunde gestaltete.

In der Vorbereitung auf diese Treffen bastelten wir mit den Kindern Rasseln aus Actimel-Fläschchen, die wir gemeinsam bemalten, damit jedes Kind sein individuelles Musikinstrument besaß. Jede

Stunde wurde mit einem kleinen Begrüßungslied begonnen, so dass sich jedes Kind willkommen fühlte und gut in die Stunde starten konnte. Die restliche Zeit verbrachten wir abwechselnd mit Liedern und Fingerspielen, die wir uns im gemeinsamen Singkreis aneigneten. Auch motorische Aktivitäten wurden spielerisch miteinander verbunden, indem unsere Kinder nach Herzenslust zu verschiedenen Bewegungsliedern tanzen, laufen und springen durften. Einige Lieder begleiteten wir auch mit den von Frau Mittersteiner mitgebrachten Instrumenten und machten so erste Erfahrungen mit einfachen Orff-Instrumenten.

Frau Mittersteiner wiederholte in jeder Stunde dieselben Lieder und von Mal zu Mal merkten wir, dass diese den Kindern immer vertrauter wurden und sie sich mit Freude daran beteiligten.

Am Ende dieses tollen Projektes durfte jedes Kind seine Rassel als Erinnerung mit nach



Hause nehmen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal ganz herzliche bei Frau Mittersteiner für diese wunderbare Erfahrung bedanken.

Kindertagesstätte Tscherm  
Leiterin: Allneider Claudia  
Dr. Garberstraße 2/A  
39010 Tscherm  
Tel. 0473 561175  
E-Mail: [kitas-tscherm@tagesmutter-bz.it](mailto:kitas-tscherm@tagesmutter-bz.it)  
[www.tagesmutter-bz.it](http://www.tagesmutter-bz.it)

Tagesmutterdienst der Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Koordinatorin: Larcher Elisabeth

Eltern-Kind-Zentrum Lana  
F. Höflerstr. 6  
39011 Lana  
Tel.: 347 4601005  
E-Mail: [larcher@tagesmutter-bz.it](mailto:larcher@tagesmutter-bz.it)  
Sprechstunden: Donnerstag:  
14 – 16 Uhr  
[www.tagesmutter-bz.it](http://www.tagesmutter-bz.it)

### Kleinanzeiger

**Kleine, möblierte Zweizimmerwohnung** in zentraler, ruhiger Lage in Marling an Ortsansässige zu vermieten. Tel. 339 562 1398

**Haushaltshilfe** 3 bis 4 Mal wöchentlich gesucht. Josef Wolf Goidner 335 789 8363

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: [dorfblatt@marling.info](mailto:dorfblatt@marling.info)

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 04.06.2017

**Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen):** Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbetexte übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



# Bildungsausschuss Marling

## BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► MAI 2017					
01.05.17	Mo	9.00-18.00	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen - kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	SVP-Sozialausschuss	
01.05.17	Mo	gt	Kirchenchor Ausflug	Kirchenchor	
04.05.17	Do	14.00	„Langeswonderung von Hof zu Hof afn Marlinger Berg“	Bildungsausschuss, Tourismusverein	
06.05.17	Sa	10.00	Segnungsfeier „Kleiderstube“	Gemeindehaus	
06.05.17	Sa	18.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Kirche + Vereinshaus
07.05.17	So	08.30	Firmung		Kirche
13.05.17	Sa	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene nach Neustift/Brixen	Kath. Männerbewegung	
14.05.17	So	09.00	Muttertag: Familiengottesdienst und Aufnahme der Jungscharkinder, gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband, Kath. Jung-schar, ichduWIR-Chor	Kirche
16–18.05.	Di-Do	3 Tage	Kulturelle Vereinsfahrt	Südt. Frontkämpferverband	
17.05.17	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
20.05.17	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche, Vereinshaus
20.05.17	Sa	gt	Visita al museo Messner di Brunico e al museo etnografico di Teodone	Circolo Culturale	
20.05.17	Sa	14.00	Marlinger Kulturtage - Modul T - „Langeswonderung von Hof zu Hof afn Marlinger Berg“ - von Josefsberg, zum Senn am Egg und Außerholzmer	Bildungsausschuss	
21.05.17	So	gt	Wanderung auf der Lüsner Alm	Alpenverein	
21.05.17	So	gt	Sternfahrt auf den Salten	Alpenverein-Jugend	
22.05.17	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
23.–24.05.	Di-Mi		Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundschaftskreis Marling-Kals	
24.05.17	Mi		Bittgang nach St. Felix		
24.05.17	Mi	14.00	Frühlingsfahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen, Seniorengruppe	
25.05.17	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Kirchplatz
27.05.17	Sa	ht	Männerwallfahrt	Kath. Männerbewegung	
27.05.17	Sa	15.00	Weingutfest am Pardellerhof	Tourismusverein	Pardellerhof
27.05.17	Sa	16.00	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Spielplatz Dorf Jung-scharraum
28.05.17			Christi Himmelfahrt		
31.05.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
im Mai:			Offenes Singen mit Friedrich Walz	Kirchenchor	Proberaum
► JUNI 2017					
02.06.17	Fr	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
03.06.17	Sa	gt	Klettersteigtour	Alpenverein-Jugend	
04.06.17	So	09.30	Pfingstsonntag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnöllner	Kirchplatz
04.06.17	So	gt	Schützenfest	Schützenkompanie	Kirchplatz
05.06.17	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
09.06.17	Fr	20.30	Abendkonzert im Pavillon	Musikkapelle	Musikpavillon
11.06.17	So	gt	Monte Stigolo (1.699 m) beim Ledrosee	Alpenverein	
11.06.17	So	gt	Gita in pullman a Bergamo	Circolo Culturale	
12.06.17	Mo	gt	Frauenausflug	Kath. Frauenbewegung	
14.06.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
14.06.17	Mi	14.00	Abschluss der Seniorentätigkeit	Seniorengruppe	Seniorenstube
16.06.17	Fr	18.00	40 Jahrfeier Gelnhausen - Taller & Tuba	Partnerschaftskomitee Marling/Gelnhausen, Tourismusverein	Kirche, Vereinshaus, Kirchplatz
18.06.17	So		Fronleichnamfest - Prozession		
24.–25.06.	Sa/So		Hochtour Lodner (3.228 m)	Alpenverein	
25.06.17	So	09.00	Herz-Jesu-Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
25.06.17	So	19.00	Herz-Jesu-Andacht der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
28.06.17	Mi	07.30-12.30	Bauernmarkt	Bauernmarkt Marling	Kirchplatz
26.06.17	Mo		Vigiliusfest - Bittgang zum Vigilijoch ab Eggerhof		

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

**Kontakt:** Werner Stuppner  
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039  
**E-Mail:** [bildungsausschussmarling@yahoo.it](mailto:bildungsausschussmarling@yahoo.it)

# Kinderseite Witz



## Scherzfrage

Grüßt ein Fisch den anderen:  
"Hi!"  
Antwortet der andere:  
"Wo???"



Was passiert wenn ein  
weißer Stein ins Schwarze Meer fällt?



22 ↓ 15 ↓ 14 ↓ 12 ↓ 5 ↓ 19 ↓ 1 ↓

21 ↓ 14 ↓ 4 ↓

13 ↓ 1 ↓ 18 ↓ 9 ↓ 11 ↓ 1 ↓



Von wem ist diese Seite?

Lösung: Er wird nass!